

# Dresdner Neueste Nachrichten

**Bezugpreise:** Bei freier Zustellung ins Haus einchl. Trägerlohn monatlich 2,00 RM. (Postmonat 1,00 RM, Postbezug monatlich 2,00 RM, einchl. 43 Pf. Postgebühren (hierzu 16 Pf. Zustellungsgeb.) Streubandbesitz: für die Woche 1,00 RM. Einzelnummer 10 Pf., außerhalb Groß-Dresdens 15 Pf.

**mit Handels- und Industrie-Zeitung**  
Schriftleitung, Verlag und Hauptgeschäftsstelle: Dresden-N., Ferdinandstraße 4

**Anzeigenpreise:** Grundpreis die 10spaltige mm-Zeile im Anzeigenblatt 14 Pf., 8spaltige 12 Pf., 6spaltige 10 Pf., 4spaltige 8 Pf., 2spaltige 6 Pf., 1spaltige 4 Pf. (hierzu 1 Pf. Postgebühren). Tagesblätter 1,10 RM. Nachschlag nach Maßstab I oder II (hierzu 1 Pf. Postgebühren). Anzeigen für 1000 Leser 30 Pf., außerh. Porto. Der Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig.

Postanschrift: Dresden-N. 1, Postfach - Fernruf: Ortsverkehr Sammelnummer 24601, Fernverkehr 27951-27953 - Telegr.: Renette Dresden - Berliner Schriftleitung: Berlin W. 35, Dittoriastr. 1a; Fernruf: 21 93 61 - 21 93 66  
Postfach: Dresden 2060 - Nichtverlangte Einblendungen ohne Rückporto werden weder zurückgeschickt noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Leser keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Ersatzung des entsprechenden Abganges.  
Nr. 235 \* \* \* Donnerstag, 7. Oktober 1937 45. Jahrgang

## Amerika liefert Kriegsmaterial an Moskau

Im Monat September für 10 Millionen Dollar - London plant Neunmächtekonferenz zum Fernostkonflikt

### Schlachtschiffe für die Sowjets im Bau

Washington, 7. Oktober. (Durch Funk) Aus dem gestern veröffentlichten Jahresbericht des Eisenhandels für September geht die erstaunliche Tatsache hervor, daß Sowjetrußland im September in den Vereinigten Staaten Waffen, Munition und Kriegsmaterial im Werte von über 10 Millionen Dollar gekauft hat. Seit der Annahme des Gesetzes, das denartige Käufe genehmigungspflichtig macht, ist dies der größte Waffensatz, den jemals eine einzelne Nation in Amerika durchführte. Die Hälfte dieser Summe von 10 Millionen Dollar ist bestimmt für Material für zwei Schlachtschiffe. Um den Bau und Erwerb dieser Schiffe

hätten sich die Sowjets in den Vereinigten Staaten seit vielen Monaten bemüht. Der Eisenbericht für September zeigt also die ersten Anzeichen, daß die amerikanische Regierung diese lange umstrittene Bewilligung erteilt hat; denn das amerikanische Gesetz über die Ausfuhr von Waffen, Munition und Kriegsmaterial macht Auslandsverkäufe von der besonderen Genehmigung durch das Staatsdepartement abhängig. Wie aus dem Eisenbericht weiter hervorgeht, betragen die Auslandsverkäufe an Kriegsmaterial für September über 18 Millionen Dollar, was einen neuen Rekord darstellt. An zweiter Stelle steht China, das für 28 Millionen Dollar Bomben, Torpedos und Minen bezog.

### Die Kolonialschuld von Versailles

Der Führer hat in seiner Rede auf dem Bildersaal die Forderung Deutschlands nach Kolonien erneut erhoben und begründet. Daß der Anspruch auf die Rückgabe der geraubten Kolonien ein Teil unseres Anspruchs auf gleiches Recht, auf die Wiederherstellung der uns genommenen Gleichberechtigung ist, hat Adolf Hitler immer wieder dargelegt und in der Nürnberger Proklamation wurde die Kolonialfrage als die wichtigste für Deutschland ausgedrückt. Die koloniale Frage hat für Deutschland neben der politischen vor allem auch wirtschaftliche Bedeutung. Europa ist, soweit es wirtschaftlich lebensfähig ist, ob es will oder nicht, eine politische Lebensgemeinschaft. Wir haben den Irrtum der liberalistischen Auffassung der Weltwirtschaft überwunden, und dabei ist gerade erst recht offenbar geworden, daß die zivilisierten Völker der Erde in einer Wirtschaftsgemeinschaft leben. Es ist ein Verstoß gegen die gemeinsamen Politik Deutschlands und Italiens, daß der arbeitsfähige Bevölkerung auf die Lasten des politischen und wirtschaftlichen Auseinandergerates den Weg zu einer Ordnung zu bahnen, die dieser Lasten entspricht. Jede falsche Verteilung der Weltwirtschaftlichen Güter führt zu einem Zustand, der durch Ungleichheit und Disharmonie aller Kräfte gekennzeichnet ist. Die Weltwirtschaftliche Gemeinschaft ist ein einheitliches Ganzes, das durch die Gleichberechtigung der Völker gekennzeichnet ist. Die Welt der Nachkriegszeit hat über diese Weltgemeinschaft abweichende Erfahrungen gesammelt.

Schuldige gegen Deutschland wurde auch vor die Eingeborenen getragen. Man meinte, in ihr ein Mittel zu haben, die Autorität der Mandatsmacht zu festigen. Aber so kamen den aufstrebenden Kräften von unten her aufstrebende Kräfte von oben entgegen und der Schwarze Erdteil geriet in Unruhe. Die Macht, die überall die Unruhe und den Zerfall zu nähren trachtete, die überall auf das Chaos hinarbeitete, in dem allein ihre Saat gedeiht, hat auch diese Zustände nach Kräften ausgebeutet. Auf dem 6. und 7. Weltkongress der Kommunistischen Internationale sind die Parolen für die Volkswillierung der kolonialen Gebiete ausgegeben, die organisatorischen Vorbereitungen getroffen worden. Nach Lenin prägte das Schlagwort von der „unterdrückten kolonialen Bevölkerung“, das hier das Schlagwort vom unterdrückten Proletariat ersetzen sollte. Die Mandatsverträge hatten den Boden für die kommunistische Propaganda liefern. Eine gemeinsame Gefahr ist groß geworden, ja, durch die Torheit der Versailler Mächte arthogen worden. Die gemeinsame Gefahr verlangt gemeinsame Abwehr. Die Völkervereinigung der deutschen Völkerbewegung und Völkervereinigung der Weltgemeinschaft der weißen Rasse ist die entscheidende Voraussetzung, um den Kampf gegen die Volkswillierung der Kolonialreiche aufzunehmen und zu bestehen. Deutschland darf für sich in Anspruch nehmen, daß nach seinem Eintritt in die Kolonialpolitik das Verwirklichung von der Notwendigkeit dieser Gemeinschaft erkannt und zum allgemeinen Rechtsverständnis erhoben zu haben. In der Rango-Krise, der Berliner Generalratung von 1935, ist zum erstenmal als Verwaltungsrat für alle kolonialen Regierungen die unbedingte Neutralität bei europäischen Kriegen festgelegt worden. Die falsche Verteilung der Weltwirtschaftlichen Güter, der Ausschluß einer großen Nation von wichtigen Rohstoffen, führt die Weltproduktion. Sie hemmt sie an der einen Stelle; sie bedingt Höchstleistungen an der anderen. In der wirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaft der Nationen ist es von jeder Deutschlands besondere Aufgabe gewesen, Vorkriegsleistung zu leisten, aus Rohstoffen hochqualifizierte Fertigwaren herzustellen. Der Weltkrieg hat uns mit den Kolonien viele Rohstoffe geraubt, die zum großen Teil unerlässlich und nicht durch neue selbstgeschaffene Stoffe abzulösen sind. Der Haß der deutschen Privatigentümer und der Irrtum der Reparationisten haben zudem uns die besonders von den Engländern - man weiß nicht recht, ob es sich bei diesen Betrügern um dreiste Spitzel oder um ausgeprobte Dummköpfe handelt - lebhaft empfohlene Möglichkeit genommen, die fehlenden Rohstoffe zu kaufen. Wenn Deutschland wieder Rohstoffe aus währungsdeutschen Kolonien verarbeiten könnte, würden sich seine Produktion und damit sein weltwirtschaftlicher Umsatz erhöhen. Gerade dadurch würde Deutschland in weit höherem Maße als bisher als Käufer auftreten und zur allgemeinen Belebung des Welthandels beitragen können.

### Scharfe Sprache Washingtons gegen Japan

Washington, 7. Oktober. Ein Bericht wird mitgeteilt: Im Lichte der sich ausbreitenden Unklarheiten im Fernen Osten ist die Regierung der Vereinigten Staaten zur Schlichtungsbemühungen gekommen, daß die Nation Japans in China ansetzt ist mit den Grundfragen, die die Beziehungen zwischen den Nationen beherrschen sollten, und daß sie ferner den Bestimmungen des Neunmächtevertrags vom 8. Februar 1922 sowie den Bestimmungen des Kellogg-Paktes vom 27. August 1928 widerspricht. Daher befinden sich die Schlichtungsbemühungen der amerikanischen Regierung in Uebereinstimmung mit denjenigen der Völkerbundversammlung.

des Sinesisch-japanischen Konflikts diejenigen Mitglieder der Washingtoner Neunmächtekonferenz von 1922 einzuwirken, die dem Völkerbund angehören. Der Präsident hat inzwischen mit den beteiligten Mächten in diesem Sinne Vorschläge ausgenommen. Amerika hat nunmehr zum Ausdruck gebracht, sich an dieser Konferenz zu beteiligen, wenn es dazu aufgefordert wird. Es ist nun, nach dem Verfahren angeht, daß die Staaten, die eingeladen worden sind und eingeladen werden, sich über ihre Beteiligung an dieser Konferenz entscheiden, und daß dann Ort und Zeitpunkt der Zusammenkunft festgesetzt werden.

### Befremden in Tokio

Tokio, 7. Oktober. Die Erklärung Washingtons wurde hier durch Extrablätter verbreitet. In politischen Kreisen gibt man allgemein dem Befremden über die Empörung Amerikas Ausdruck. Man glaubt, so meldet die Agentur Domei, daß Japan im Fall der Einberufung einer internationalen Konferenz der Neunmächte ein Signalarmut der Neunmächteverträge jegliche Einladung ablehnen werde.

### Fernost-Konferenz in Sicht

Die Unterzeichner des Neunmächtevertrags von 1922 sollen zusammentreten  
Telegramm unseres Korrespondenten  
St. London, 7. Oktober  
Das englische Kabinett hat am Mittwoch um ersten Male seit dem Juli wieder zu einer Besprechung zusammen, in der eben, der das Besondere beim König verbracht hat, über die außenpolitische Lage berichte. Zu dem Antrag der Labour-Party, das Parlament sofort zu einer Aussprache über

### Fernost-Konferenz in Sicht

Das englische Kabinett hat am Mittwoch um ersten Male seit dem Juli wieder zu einer Besprechung zusammen, in der eben, der das Besondere beim König verbracht hat, über die außenpolitische Lage berichte. Zu dem Antrag der Labour-Party, das Parlament sofort zu einer Aussprache über

### Englands Stellung im Fernostkonflikt

Englands Stellung im Fernostkonflikt  
einschließen, beschloß das Kabinett, wie erwartet wurde, das Parlament nicht vor dem 21. Oktober zusammenzurufen zu lassen, an diesem Tage jedoch eine außenpolitische Aussprache zuzulassen. Ministerpräsident Chamberlain wird schon morgen eine große außenpolitische Rede halten, und zwar auf dem Vorabend der Konferenz in Epsom. Man glaubt hier, daß Chamberlain in dieser Rede eine „Sanktionspolitik“ gegen Japan ablehnen und dafür den Plan eines

### Deutsches Volk, hilf mit!

Der Führer und die Reichsregierung haben zum Winterhilfswerk 1937/38 folgenden Aufruf ertlassen:  
An das deutsche Volk!  
Im Jahre 1933 wandte sich die Regierung des neuen Deutschlands angesichts eines Heeres von weit über sechs Millionen Arbeitslosen zum ersten Male an die Nation, um den Opfern des überwindenen Systems über die ärgste Not des Winters hinwegzuhelfen. Das deutsche Volk legte damals den Grundstein zum Winterhilfswerk, dem größten sozialen Wert aller Zeiten. Die Gesamtleistung der Winterhilfswerke seit 1933/34 betrug 1 490 260 534 Mark. Die Winterhilfswerke der vergangenen Jahre sind Ruhmschlichter unserer Volksgemeinschaft, ein unwiderlegliches Zeugnis für den Erfolg nationalsozialistischer Erziehungsarbeit. Im Winter 1937/38 gilt es, die bisherigen Ergebnisse noch zu steigern. Deutsches Volk, hilf mit!  
Berlin, den 5. Oktober 1937.  
Der Führer und Reichsführer und die gesamte Reichsregierung.

### Schub der kolonialen Gebiete vor der Volkswillierung

Schub der kolonialen Gebiete vor der Volkswillierung, das heißt Sicherung des kolonialen Besitzes auf die Dauer. Die Wiederherstellung einer organischen Kräfte- und Arbeitsleistung im Bereich der Weltproduktion ist ein wesentliches Element der Friedenssicherung. Diese Sicherung zu erhalten, ist nicht nur deutsches Bedürfnis. Es ist ebenso sehr Bedürfnis aller kolonialisierenden, ja aller Wirtschaft und Handel treibenden Nationen. Deutschland, das nicht allein durch rechtmäßig erworbenen Besitz, sondern durch die Tätigkeit seiner Forscher, Entdecker, Erfinder und Kaufleute sich einen der ersten Plätze unter den kolonialisierenden Nationen Europas erworben hatte, von kolonialer Weltwirkung auszuscheiden, ist nicht allein eine Sünde gegen Deutschland, sondern eine Sünde gegen die Sicherheit kolonialen Besitzes schlechthin. Ganz kommt im besonderen, daß neben Italien allein Deutschland die Fähigkeit besitzt, dem in Afrika immer bedenklicher werdenden Rückgang, der immer bedenklicher werdenden Verschärfung der weißen Rasse mit reichem, überschüssigem Blut Einhalt zu gebieten.

### Neunmächtekonferenz über die Fernostfrage

Neunmächtekonferenz über die Fernostfrage  
auszuweisen werde, einer Beratung der Mächte nämlich, die den Vertrag von 1922 über die Unverletzlichkeit Chinas unterzeichnet haben. Das sind: Großbritannien, die Vereinigten Staaten, Frankreich, Italien, Belgien, Holland, Portugal, Japan und China. Man rechnet hier damit, daß London der Tagungsort der Konferenz sein werde, wäre aber auch mit Washington einverstanden, wo der Vertrag vor 15 Jahren auch unterzeichnet wurde. England hofft dadurch, die Vereinigten Staaten, die nach Verhandlungen aus Washington an einer solchen Konferenz teilzunehmen bereit sind, an die englische Politik stärker zu binden. Eben hat gestern der französische Vizepräsident Cordell, der aus Paris zurückgekehrt ist, ins Kundgebungsamt. Der

### Englische Standpunkt in der Mittelmeerfrage

Englische Standpunkt in der Mittelmeerfrage  
Wird sich dahin kennzeichnen, daß die britische Regierung zwar die französische Meinung zu unterstützen

### An der Einsicht in diese Zusammenhänge kann es heute nirgendwo mehr fehlen

An der Einsicht in diese Zusammenhänge kann es heute nirgendwo mehr fehlen, wo man die Dinge ernsthaft und unvoreingenommen betrachtet. Außerungen von ausländischen Sachverständigen Beobachtern und Kolonialpolitikern, gerade in der letzten Zeit, beweisen uns, daß diese Einsicht sich ausbreitet. Ob die verantwortlichen Männer auch rechtzeitig nach dieser Einsicht handeln werden, das ist eine der Fragen, an der das Schicksal Europas hängt.  
K. B.







### Leipzigs neuer Oberbürgermeister



Prof. Koch

Jum Oberbürgermeister der Stadt Leipzig wurde der Kreisbauernführer von Leipzig, Dr. Walter Dönike, gewählt, dessen feierliche Einweihung am 12. Oktober durch Reichsstatthalter Wuschmann stattfand.

Der neue Oberbürgermeister wurde am 27. Juni 1937 in Eisenach geboren, überlebte aber bereits in früher Kindheit mit seinen Eltern nach Leipzig. Hier besuchte er die Schule und erlernte das Tischlerhandwerk. Mit dem Infanterieregiment 107 zog er ins Feld und arbeitete nach dem Kriege zusammen mit seinem Vater in einem großen Leipziger Betrieb.

In die NSDAP trat Dönike am 25. Juni 1925 ein. Er erhielt die Mitgliedsnummer 11181. Schon frühzeitig erkannte man seine organisatorischen Fähigkeiten, und so wurde er am 6. Juli 1928 mit der Leitung des Kreises Leipzig betraut, die er bis zur Übernahme des Oberbürgermeisterpostens innehatte. Er gehörte Dönike zu den ersten nationalsozialistischen Abgeordneten des Sächsischen Landtags, dessen Vizepräsident er 1932 wurde.

Nach der Wählerregulierung wurde Dönike im März 1936 zum Kommissar für besondere Verwendung bei der Kreisbauernschaft Leipzig ernannt und hatte zu gleicher Zeit das Präsidium des Sächsischen Landtags inne. Am 1. Oktober 1937 erhielt er die Bestätigung als Kreisbauernführer von Leipzig, während er die Führung des Leipziger Kreises in der Bewegung leitete.

### Sachsen, Land der Festesfreude

Neben dem harten Rhythmus schaffender Arbeit schwingt in Sachsen die freie Freude an feierlicher Gestaltung. Von der glanzvollen Zeit Augusts des Starken bis in die Gegenwart, ist die Werkstatt Deutschlands das Land der fröhlichen Festesfreude, die sich frei und ungehindert entfaltet. In einer Sonderausstellung zur Dresden-Russland-Woche läßt die Sächsische Landesbibliothek, Verlagsanstalt Freie Presse und Feiern wieder erstehen, die reizvoll und farbenprächtig Zeugnis von einer kunstreichen Vergangenheit ablegen.

Klar und übersichtlich ist die Schau gegliedert, doppelt erfreulich bei der Fülle des Materials. Drei Gruppen geben einen geschlossenen Überblick: Sächsische Feste, Volksfeste und die Anteilnahme des Volkes. In handgemalten Pergamenten, Holzschnitten und Kupferstichen leben die großen Feste wieder auf. Besonders interessant sind die Blätter über die Turnierspiele und das Ringstechen, ein prächtiger Vergleich zu den heutigen Spielen im Stahlfeld. Die Feiern Augusts des Starken nehmen einen breiten Raum ein. Viele festesfreudige Zeit mit ihren Umzügen und Maskeraden, ihren Illuminationen und Paraden, in deren Mittelpunkt das japanische Palais, der Plauenische Grund oder die Brühlische Terrasse stehen, finden auch heute noch unsere Bewunderung in ihrer farbenreichen Pracht und technischen Vollkommenheit.

Sind die sächsischen Feste auf einen kleinen Kreis beschränkt, so sind die Bauern- und Bergmänneraufzüge wahre Volksfeste. Beachtenswert sind die Abbildungen und Schriften der Dresdner Vogelweise, die Texte und Bilder der privilegierten Bogenschützen-Gesellschaften. Die Karte der Wälder dieser Feste und Feiern im Volk war, zeigt der letzte Teil der Ausstellung. In Glanzmünzen, Goldprägungen und Medaillen, wie kunstvoll auf feinstem Samt gedruckt, finden auch die sächsischen Festtage bei den Bewohnern ihren Abschluß. Trotz der Abgrenzung des Jahres ist diese Schau eine erfreuliche Bereicherung der Ausstellungen der Museumswoche.

Kh. Junkersdorf

### Großer Volkstumsabend in Dresden

Wist ihr, wie es war, wenn ihr in die Bezirke der Sausig kamt, des Erzgebirges, des Vogtlands, und die Weber, die Klopferinnen, die Schlichter und die Instrumentenmacher liehen euch ein wenig von ihrer Fröhlichkeit spüren? Das waren Erlebnisjahre für lange Zeit!

Und nun kommen sie zu euch. Sind aufgestanden von der Schichtbank, vom friedlichen Sitz unter der Linde am Rand, wo sich die Bergleute nach der Schicht ihre Geschichten und Erinnerungen erzählen. Die Mädel haben vielleicht gar den „Altpfeiffad“ mitgebracht, weil sich's zum launigen Klang der Klöppel noch viel besser singen und sagen läßt. Und so wollen sie und vom Frieden und von der Fröhlichkeit ihrer Heimat ein Stück in unsere Stadtrube bringen und zugleich zeigen: wie schön und bedeutungsvoll alter Brauch dieser ihrer Heimat ist.

Am Sonntagabend 20 Uhr werden sie in dem großen Saal des Ausstellungspalastes Frohen ihrer Kunst zeigen und hören lassen! Ein Annooer Kontakt der großen Volkstümlichkeit!

## Betriebssoldaten des Handwerks

Die ersten Werkstätten des Handwerks werden in Dresden aufgestellt

Es ist Aufgabe der Werkstätten, eine wechselseitige Beziehung zwischen den im Betrieb Beschäftigten und dem Ausgabengebieten der Deutschen Arbeitsfront herzustellen. Grundvoraussetzung dafür ist, daß sich die Werkstätten als Stützpunkt betriebl. und des. handeln. Der Werkstättenleiter soll, um seine Aufgaben erfüllen zu können, bei weitestmöglichst am meisten geeignete, beruflich wertvolle, geistig bewachte und körperlich einwandfreie Betriebsangehörige auswählen sein. Sein ganzer Einsatz und sein Tun und Handeln stehen, wie jeder nationalsozialistische Mensch, unter dem Begriff sozialistische Haltung. Kursum der Werkstättenleiter ist Betriebssoldat.

Die den Werkstätten zugewiesene Aufgabe erstreckt sich aber nicht allein auf den Großbetrieb, sondern auch der Klein- und Mittelbetrieb will und muß von den Werkstätten betreut werden. Der Totalitätsanspruch der Deutschen Arbeitsfront in Bezug auf Reichsleistungsfähigkeit erstreckt sich auf das Handwerk genau so, wie den Großbetrieb.

Werkstätten des Handwerks werden diese Aufgaben erfüllen. In diesen Tagen werden im Reich Dresden die ersten aufgestellt. Sie sind freilich schwieriger zu bilden und zu führen als die der Großbetriebe. Die Werkstätten des Hand-

werks sind die politischen Garanten der Orts- und Kreisbauernvereinigungen und bilden innerhalb dieser Einheiten den Stützpunkt und legen sich aus den Besten des Handwerks, Gesellen und Meistern, zusammen. Grundlegend haben die Werkstätten des Handwerks dieselben Aufgaben wie die der Großbetriebe. Trotzdem wird der Eigenart des Handwerks Rechnung getragen. Die weltanschauliche und soziale Haltung ist auch hier die Grundlage eines jeglichen Einsatzes. Darüber hinaus haben die Handwerkerwerkstätten unter andern folgende Sonderaufgaben zu lösen: Die Pflege und die Förderung eines Handwerkerstandes auf nationalsozialistischer Grundlage, die Befähigung der Freisprechungen, die Heranführung zu allen Maßnahmen der Berufsberufshilfe, die Mitträgerhaftung der Berufsweltkämpfe für Gesellen und Meister, die Beteiligung an der Selbsthilfefaktion für die Gewährung von Junghilfskrediten, die Aufrechterhaltung der Handwerkerkassen und die Abhaltung der örtlichen Betriebskassen des Handwerks.

Mit diesen Aufgaben wächst diese junge Mannschaft des Handwerks in den großen Apparat der Deutschen Arbeitsfront hinein; auch ihnen sollen einmal die Walter und Warte des Deutschen Handwerks in der Deutschen Arbeitsfront kommen. H.

## W.S.W. klopft an

### Die Eintopfgerichte für die Gaststätten

Der Leiter der Reichsgruppe Gaststätten und Heberbergsgewerbe teilt seinen Mitgliedern mit, daß für den ersten Eintopfsonntag am 10. Oktober 1937 folgende Eintopfgerichte für die Gaststätten vorgeschrieben sind: 1. Fleischtopf nach eigener Wahl, 2. Nudelnuppe mit Markt oder Fleischsauce, 3. Gemüsetopf vegetarisch, 4. Hammelfleisch mit Wirsingsoß. Die Befolgung dieser Eintopfgerichte gilt nur für die Gaststätten.

### Oktober

10. Eintopfsonntag; 16./17. 1. Reichsstraßenreinigung; 26./27. Kleiderreinigung.

### November

6./7. 2. Reichsstraßenreinigung; 14. Eintopfsonntag; 21. Pfandreinigung.

### Dezember

4. Tag der nationalen Solidarität.

W.S.W.-Sammlungen bei Behörden. Der Reichs- und preussische Minister des Innern hat bekanntgegeben, daß Sammlungen für das Winterhilfswerk in den öffentlichen Dienstgebäuden zulässig sind.

## Diese Menschen

erhalten oft überraschend schnell Gewichtsabnahme durch den fettzerstörenden, wachstumsfördernden Chus-Tee! 1.50 u. 2.50 A. L. Apoth. u. Drog. In Tabletten als Istobioten.

Die W.S.W.-Retrennungskampagne hat begonnen. Am Tage nach der Gründung des Winterhilfswerkes 1937/38 durch den Führer hat in Dresden die Verteilungskampagne bereits eingesetzt. Am Mittwoch gelangten die ersten Kohlen-Kaufscheine zur Verteilung. Theater in Preuss beim W.S.W.! Die Direktion des Centraltheaters hat beschlossen, für die

# Eine neue Rauch-Epoche hat begonnen!

Nervös-hastende Zeiten - hastiges Drauflospaffen: das ist überwunden! Man lebt wieder vernünftiger und raucht auch mit »mehr Verstand«. Lieber weniger, jedenfalls aber bessere Cigaretten, die man Zug für Zug wirklich genießen kann - das ist die neue Lösung! Kosten Sie heute einmal eine ATIKAH - dann werden Sie verstehen, was besser rauchen heißt.

# ATIKAH

führt die neue Rauch-Epoche





# Was der Reichswetterdienst meldet

Wetterdienst des Reichs: Wetter des 7. Okt. Stellenweise Regen.

Wetterdienst des Reichs: Wetter des 7. Okt. Stellenweise Regen. Der Wetterdienst des Reichs meldet für den 7. Oktober 1937: Stellenweise Regen. Die Temperatur steigt auf 14 Grad Celsius.

Die Temperatur steigt auf 14 Grad Celsius. Der Wetterdienst des Reichs meldet für den 7. Oktober 1937: Stellenweise Regen. Die Temperatur steigt auf 14 Grad Celsius.



Wetterdienst des Reichs: Wetter des 7. Okt. Stellenweise Regen.

Station	Temperatur	Wind	Wolke	Niederschlag	Sichtweite	Rel. Luftfeuchtigkeit	Windrichtung	Windstärke
Dresden	14	SW	5	0	10	85	SW	10
Leipzig	13	SW	5	0	10	85	SW	10
Berlin	12	SW	5	0	10	85	SW	10
München	11	SW	5	0	10	85	SW	10
Hamburg	10	SW	5	0	10	85	SW	10
Köln	9	SW	5	0	10	85	SW	10
Frankfurt	8	SW	5	0	10	85	SW	10
Stuttgart	7	SW	5	0	10	85	SW	10
Wien	6	SW	5	0	10	85	SW	10
Prag	5	SW	5	0	10	85	SW	10
Warschau	4	SW	5	0	10	85	SW	10
Brno	3	SW	5	0	10	85	SW	10
Bratislava	2	SW	5	0	10	85	SW	10
Belgrad	1	SW	5	0	10	85	SW	10
Budapest	0	SW	5	0	10	85	SW	10
Triest	-1	SW	5	0	10	85	SW	10
Venedig	-2	SW	5	0	10	85	SW	10
Mailand	-3	SW	5	0	10	85	SW	10
Nizza	-4	SW	5	0	10	85	SW	10
Genève	-5	SW	5	0	10	85	SW	10
Paris	-6	SW	5	0	10	85	SW	10
London	-7	SW	5	0	10	85	SW	10
Amsterdam	-8	SW	5	0	10	85	SW	10
Brüssel	-9	SW	5	0	10	85	SW	10
Lüttich	-10	SW	5	0	10	85	SW	10
Lyon	-11	SW	5	0	10	85	SW	10
Toulouse	-12	SW	5	0	10	85	SW	10
Bordeaux	-13	SW	5	0	10	85	SW	10
Marseille	-14	SW	5	0	10	85	SW	10
Nantes	-15	SW	5	0	10	85	SW	10
Brest	-16	SW	5	0	10	85	SW	10
Bordeaux-Mérignac	-17	SW	5	0	10	85	SW	10
Paris-Montparnasse	-18	SW	5	0	10	85	SW	10
Paris-Montsouris	-19	SW	5	0	10	85	SW	10
Paris-Clayton	-20	SW	5	0	10	85	SW	10
Paris-Neuilly	-21	SW	5	0	10	85	SW	10
Paris-Orly	-22	SW	5	0	10	85	SW	10
Paris-Mathias-Willy	-23	SW	5	0	10	85	SW	10
Paris-Le Bourget	-24	SW	5	0	10	85	SW	10
Paris-Macdonald	-25	SW	5	0	10	85	SW	10
Paris-Clayton	-26	SW	5	0	10	85	SW	10
Paris-Neuilly	-27	SW	5	0	10	85	SW	10
Paris-Orly	-28	SW	5	0	10	85	SW	10
Paris-Mathias-Willy	-29	SW	5	0	10	85	SW	10
Paris-Le Bourget	-30	SW	5	0	10	85	SW	10

# Aus der Rundfunkfolge

Freitag, 8. Oktober

Dresden und Leipzig  
6.10 Buchstabenfolge. 6.30 Frühstunde.  
8.00 Buchstabenfolge. 8.30 Kleines Musik.  
8.30 Großer Musik zum Arbeitsbeginn.  
9.30 „Tiere, die Welt ist voll“ Spielfilm.  
10.00 Buchstabenfolge. 10.30 Buchstabenfolge.  
10.30 Buchstabenfolge. 11.00 Buchstabenfolge.  
11.30 Buchstabenfolge. 11.45 Buchstabenfolge.  
12.00 Buchstabenfolge. 12.15 Buchstabenfolge.  
12.30 Buchstabenfolge. 12.45 Buchstabenfolge.  
13.00 Buchstabenfolge. 13.15 Buchstabenfolge.  
13.30 Buchstabenfolge. 13.45 Buchstabenfolge.  
14.00 Buchstabenfolge. 14.15 Buchstabenfolge.  
14.30 Buchstabenfolge. 14.45 Buchstabenfolge.  
15.00 Buchstabenfolge. 15.15 Buchstabenfolge.  
15.30 Buchstabenfolge. 15.45 Buchstabenfolge.  
16.00 Buchstabenfolge. 16.15 Buchstabenfolge.  
16.30 Buchstabenfolge. 16.45 Buchstabenfolge.  
17.00 Buchstabenfolge. 17.15 Buchstabenfolge.  
17.30 Buchstabenfolge. 17.45 Buchstabenfolge.  
18.00 Buchstabenfolge. 18.15 Buchstabenfolge.  
18.30 Buchstabenfolge. 18.45 Buchstabenfolge.  
19.00 Buchstabenfolge. 19.15 Buchstabenfolge.  
19.30 Buchstabenfolge. 19.45 Buchstabenfolge.  
20.00 Buchstabenfolge. 20.15 Buchstabenfolge.  
20.30 Buchstabenfolge. 20.45 Buchstabenfolge.  
21.00 Buchstabenfolge. 21.15 Buchstabenfolge.  
21.30 Buchstabenfolge. 21.45 Buchstabenfolge.  
22.00 Buchstabenfolge. 22.15 Buchstabenfolge.  
22.30 Buchstabenfolge. 22.45 Buchstabenfolge.  
23.00 Buchstabenfolge. 23.15 Buchstabenfolge.  
23.30 Buchstabenfolge. 23.45 Buchstabenfolge.

### Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse

Station	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand
Dresden	10.0	10.1	10.2	10.3	10.4	10.5	10.6	10.7	10.8
Leipzig	9.8	9.9	10.0	10.1	10.2	10.3	10.4	10.5	10.6
Berlin	9.6	9.7	9.8	9.9	10.0	10.1	10.2	10.3	10.4
München	9.4	9.5	9.6	9.7	9.8	9.9	10.0	10.1	10.2
Hamburg	9.2	9.3	9.4	9.5	9.6	9.7	9.8	9.9	10.0
Köln	9.0	9.1	9.2	9.3	9.4	9.5	9.6	9.7	9.8
Frankfurt	8.8	8.9	9.0	9.1	9.2	9.3	9.4	9.5	9.6
Stuttgart	8.6	8.7	8.8	8.9	9.0	9.1	9.2	9.3	9.4
Wien	8.4	8.5	8.6	8.7	8.8	8.9	9.0	9.1	9.2
Prag	8.2	8.3	8.4	8.5	8.6	8.7	8.8	8.9	9.0
Warschau	8.0	8.1	8.2	8.3	8.4	8.5	8.6	8.7	8.8
Brno	7.8	7.9	8.0	8.1	8.2	8.3	8.4	8.5	8.6
Bratislava	7.6	7.7	7.8	7.9	8.0	8.1	8.2	8.3	8.4
Belgrad	7.4	7.5	7.6	7.7	7.8	7.9	8.0	8.1	8.2
Budapest	7.2	7.3	7.4	7.5	7.6	7.7	7.8	7.9	8.0
Triest	7.0	7.1	7.2	7.3	7.4	7.5	7.6	7.7	7.8
Venedig	6.8	6.9	7.0	7.1	7.2	7.3	7.4	7.5	7.6
Mailand	6.6	6.7	6.8	6.9	7.0	7.1	7.2	7.3	7.4
Nizza	6.4	6.5	6.6	6.7	6.8	6.9	7.0	7.1	7.2
Genève	6.2	6.3	6.4	6.5	6.6	6.7	6.8	6.9	7.0
Paris	6.0	6.1	6.2	6.3	6.4	6.5	6.6	6.7	6.8
London	5.8	5.9	6.0	6.1	6.2	6.3	6.4	6.5	6.6
Amsterdam	5.6	5.7	5.8	5.9	6.0	6.1	6.2	6.3	6.4
Brüssel	5.4	5.5	5.6	5.7	5.8	5.9	6.0	6.1	6.2
Lüttich	5.2	5.3	5.4	5.5	5.6	5.7	5.8	5.9	6.0
Lyon	5.0	5.1	5.2	5.3	5.4	5.5	5.6	5.7	5.8
Toulouse	4.8	4.9	5.0	5.1	5.2	5.3	5.4	5.5	5.6
Bordeaux	4.6	4.7	4.8	4.9	5.0	5.1	5.2	5.3	5.4
Marseille	4.4	4.5	4.6	4.7	4.8	4.9	5.0	5.1	5.2
Nantes	4.2	4.3	4.4	4.5	4.6	4.7	4.8	4.9	5.0
Brest	4.0	4.1	4.2	4.3	4.4	4.5	4.6	4.7	4.8
Bordeaux-Mérignac	3.8	3.9	4.0	4.1	4.2	4.3	4.4	4.5	4.6
Paris-Montparnasse	3.6	3.7	3.8	3.9	4.0	4.1	4.2	4.3	4.4
Paris-Montsouris	3.4	3.5	3.6	3.7	3.8	3.9	4.0	4.1	4.2
Paris-Clayton	3.2	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.8	3.9	4.0
Paris-Neuilly	3.0	3.1	3.2	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.8
Paris-Orly	2.8	2.9	3.0	3.1	3.2	3.3	3.4	3.5	3.6
Paris-Mathias-Willy	2.6	2.7	2.8	2.9	3.0	3.1	3.2	3.3	3.4
Paris-Le Bourget	2.4	2.5	2.6	2.7	2.8	2.9	3.0	3.1	3.2
Paris-Macdonald	2.2	2.3	2.4	2.5	2.6	2.7	2.8	2.9	3.0

6.00 Buchstabenfolge. 6.30 Frühstunde. 8.00 Buchstabenfolge. 8.30 Kleines Musik. 8.30 Großer Musik zum Arbeitsbeginn. 9.30 „Tiere, die Welt ist voll“ Spielfilm. 10.00 Buchstabenfolge. 10.30 Buchstabenfolge. 10.30 Buchstabenfolge. 11.00 Buchstabenfolge. 11.30 Buchstabenfolge. 11.45 Buchstabenfolge. 12.00 Buchstabenfolge. 12.15 Buchstabenfolge. 12.30 Buchstabenfolge. 12.45 Buchstabenfolge. 13.00 Buchstabenfolge. 13.15 Buchstabenfolge. 13.30 Buchstabenfolge. 13.45 Buchstabenfolge. 14.00 Buchstabenfolge. 14.15 Buchstabenfolge. 14.30 Buchstabenfolge. 14.45 Buchstabenfolge. 15.00 Buchstabenfolge. 15.15 Buchstabenfolge. 15.30 Buchstabenfolge. 15.45 Buchstabenfolge. 16.00 Buchstabenfolge. 16.15 Buchstabenfolge. 16.30 Buchstabenfolge. 16.45 Buchstabenfolge. 17.00 Buchstabenfolge. 17.15 Buchstabenfolge. 17.30 Buchstabenfolge. 17.45 Buchstabenfolge. 18.00 Buchstabenfolge. 18.15 Buchstabenfolge. 18.30 Buchstabenfolge. 18.45 Buchstabenfolge. 19.00 Buchstabenfolge. 19.15 Buchstabenfolge. 19.30 Buchstabenfolge. 19.45 Buchstabenfolge. 20.00 Buchstabenfolge. 20.15 Buchstabenfolge. 20.30 Buchstabenfolge. 20.45 Buchstabenfolge. 21.00 Buchstabenfolge. 21.15 Buchstabenfolge. 21.30 Buchstabenfolge. 21.45 Buchstabenfolge. 22.00 Buchstabenfolge. 22.15 Buchstabenfolge. 22.30 Buchstabenfolge. 22.45 Buchstabenfolge. 23.00 Buchstabenfolge. 23.15 Buchstabenfolge. 23.30 Buchstabenfolge. 23.45 Buchstabenfolge.

### Deutschlandsender

6.00 Buchstabenfolge. 6.30 Frühstunde. 8.00 Buchstabenfolge. 8.30 Kleines Musik. 8.30 Großer Musik zum Arbeitsbeginn. 9.30 „Tiere, die Welt ist voll“ Spielfilm. 10.00 Buchstabenfolge. 10.30 Buchstabenfolge. 10.30 Buchstabenfolge. 11.00 Buchstabenfolge. 11.30 Buchstabenfolge. 11.45 Buchstabenfolge. 12.00 Buchstabenfolge. 12.15 Buchstabenfolge. 12.30 Buchstabenfolge. 12.45 Buchstabenfolge. 13.00 Buchstabenfolge. 13.15 Buchstabenfolge. 13.30 Buchstabenfolge. 13.45 Buchstabenfolge. 14.00 Buchstabenfolge. 14.15 Buchstabenfolge. 14.30 Buchstabenfolge. 14.45 Buchstabenfolge. 15.00 Buchstabenfolge. 15.15 Buchstabenfolge. 15.30 Buchstabenfolge. 15.45 Buchstabenfolge. 16.00 Buchstabenfolge. 16.15 Buchstabenfolge. 16.30 Buchstabenfolge. 16.45 Buchstabenfolge. 17.00 Buchstabenfolge. 17.15 Buchstabenfolge. 17.30 Buchstabenfolge. 17.45 Buchstabenfolge. 18.00 Buchstabenfolge. 18.15 Buchstabenfolge. 18.30 Buchstabenfolge. 18.45 Buchstabenfolge. 19.00 Buchstabenfolge. 19.15 Buchstabenfolge. 19.30 Buchstabenfolge. 19.45 Buchstabenfolge. 20.00 Buchstabenfolge. 20.15 Buchstabenfolge. 20.30 Buchstabenfolge. 20.45 Buchstabenfolge. 21.00 Buchstabenfolge. 21.15 Buchstabenfolge. 21.30 Buchstabenfolge. 21.45 Buchstabenfolge. 22.00 Buchstabenfolge. 22.15 Buchstabenfolge. 22.30 Buchstabenfolge. 22.45 Buchstabenfolge. 23.00 Buchstabenfolge. 23.15 Buchstabenfolge. 23.30 Buchstabenfolge. 23.45 Buchstabenfolge.

### Interessantes von amern Sendern

19.10 Braunschweig: Unterhaltungssender. 19.10 München: Unterhaltende Musik. 21.00 Berlin: „Der Weltweit“, Corrette. 20.10 Köln: Sommermusik und Tändeln. 21.15 Stuttgart: Musik für Holze und Meister. 21.15 Gießen: Neue Sommermusik. 21.40 Braunschweig: „Der Harter von Geilke“, II. Ktl.

## Familien-Anzeigen

Am 6. Oktober 11 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet mein stets treuergebender Gatte, Vater und Schwiegervater

### Ernst Louis Löfer

Inwahrter der DVB.

In tiefer Trauer

Elfa Löfer geb. Wachs  
Bernice Dörmelich und Frau geb. Löfer  
ausgleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden N 6, Großenhainer Str. 40, 8. Stg.  
Die Beerdigung findet am Sonnabend den 10. Oktober 1937 nachmittags 3 Uhr von der Halle des St.-Pauli-Friedhofes aus statt.

Am 4. Oktober 1937 entschlief sanft nach kurzem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Onkel und Schwager

### Friedrich Wilhelm Leubner

Dresden, Gumburger Straße 1, 2. Stg., am 6. Oktober 1937.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag den 9. Oktober 1937 um 11 Uhr im Krematorium Dresden-Zentrum statt.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied am Mittwoch früh 8 1/2 Uhr mein geliebter, treuergebender Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

### Paul Kirchmann

Oberförster i. R.

In tiefer Trauer

Elfa Kirchmann und Rinder.  
Dresden N 28, Bühlener Str. 7, 1. den 7. Okt. 1937.

Die Beerdigung findet am Sonnabend den 9. Oktober nachmittags 4 1/2 Uhr im Krematorium Dresden-Zentrum statt.

Mein lieber Herrmann und Bekannter die trauernden Hinterbliebenen

### Herr Ernst Poldrack und Frau Martha Poldrack

geb. Dejer

nach langem Leiden verschied am Freitag den 7. Oktober 1937.

Die Beerdigung findet Sonntag 10. Oktober um 11 Uhr im Krematorium Dresden-Zentrum statt.

Am Sonntag nachmittags 4 1/2 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden unser lieber Vater und Schwager, Herr

### Anna verw. Lange

geb. Hoff

In tiefer Trauer

Bernice verw. Ruff geb. Ruff  
Edw. verw. Ruff geb. Ruff  
und Angehörige.

Dresden-Nord, Bühlener Str. 17, den 7. Oktober 1937.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 10. Oktober nachmittags 3 Uhr im Krematorium Dresden-Zentrum statt.

## Sammlen-Nachrichten

(aus anderen Zeitungen entnommen)

**Bericht:**  
Dresden: Frau Maria Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Leipzig: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Breslau: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Hamburg: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Köln: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Frankfurt: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Stuttgart: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Wien: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Prag: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Warschau: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Brno: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Bratislava: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Belgrad: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Budapest: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Triest: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Venedig: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Mailand: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Nizza: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Genève: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Paris: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
London: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Amsterdam: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Brüssel: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Lüttich: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Lyon: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Toulouse: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Bordeaux: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Marseille: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Nantes: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Brest: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Bordeaux-Mérignac: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Paris-Montparnasse: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Paris-Montsouris: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Paris-Clayton: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Paris-Neuilly: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Paris-Orly: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Paris-Mathias-Willy: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Paris-Le Bourget: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.  
Paris-Macdonald: Frau Marie Salze mit Tochter Hedwig geb. Schmidt.

**Spielhagen-Weine Annensstraße 9**  
Hauptgeschäft

**Spielhagen-Weine Bautzner Straße 9**

**Spielhagen-Weine Webergasse 23**

**Spielhagen-Weine Galeriestraße 6**

**Spielhagen-Weine Reihigerstraße 42**  
Eingang Strassener Straße

**Spielhagen-Weine Börschplatz 18**  
R. Kuppl

**Dauerwellen**  
Walla 5-11, stroml. 6.30 bis 11.30 Uhr.  
Wasserv.-M. W. Sch. 1.100 bis 1.200 M.  
Ostwald 100-110 M. 110-120 M. 120-130 M.

**Dralinen**  
2000 bis 3000 bis 4000 bis 5000 bis 6000 bis 7000

Vom Kraftfahrzeugreifen
Hauptversammlung des Deutschen Verbandes für die
Materialprüfungen der Technik

Der Deutsche Verband für die Materialprüfungen der
Technik (DVT) hält in enger Anlehnung an die Dauer-
vermittlung des Vereins Deutscher Ingenieure am
7. und 8. Oktober 1937 in Düsseldorf seine diesjährige Ge-
samtversammlung und wissenschaftliche Tagung ab.

Wieder „Deutsche Bank“

Eine außerordentliche Generalversammlung der Deutschen
Bank und Disconto-Gesellschaft ist als einziger Punkt der
Tagesordnung die Wiederaufnahme über die Wiedergeburt der
Bank in „Deutsche Bank“ vor.

Die Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft hielt im
Jahre 1936 ihren 87. Jahreskongress in Berlin ab.
Der Kongress wurde von dem Vorstandsvorsitzenden Dr.
Herrmann in seiner Rede über den Stand der Bank und
der Disconto-Gesellschaft eröffnet.

Die von Herrn Herrmann (Berlin) geleitete Versammlung
hatte am 7. Oktober 1937 im Hotel „Europa“ in Berlin
stattgefunden.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden Dr.
Herrmann in seiner Rede über den Stand der Bank und
der Disconto-Gesellschaft eröffnet.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden Dr.
Herrmann in seiner Rede über den Stand der Bank und
der Disconto-Gesellschaft eröffnet.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden Dr.
Herrmann in seiner Rede über den Stand der Bank und
der Disconto-Gesellschaft eröffnet.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden Dr.
Herrmann in seiner Rede über den Stand der Bank und
der Disconto-Gesellschaft eröffnet.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden Dr.
Herrmann in seiner Rede über den Stand der Bank und
der Disconto-Gesellschaft eröffnet.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden Dr.
Herrmann in seiner Rede über den Stand der Bank und
der Disconto-Gesellschaft eröffnet.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden Dr.
Herrmann in seiner Rede über den Stand der Bank und
der Disconto-Gesellschaft eröffnet.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden Dr.
Herrmann in seiner Rede über den Stand der Bank und
der Disconto-Gesellschaft eröffnet.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden Dr.
Herrmann in seiner Rede über den Stand der Bank und
der Disconto-Gesellschaft eröffnet.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden Dr.
Herrmann in seiner Rede über den Stand der Bank und
der Disconto-Gesellschaft eröffnet.

Deutschlands Produktion
1936 Industrie und Handwerk: 30-35 Milliarden; Landwirtschaft: 10 Milliarden

Deutschlands Erzeugung in Sachwerten ist im vergangenen
Jahre wieder kräftig gewachsen. Der Anstieg der deutschen
Produktion gegenüber dem Vorjahre betrug nach den
Ergebnissen der Reichsstatistik für den Zeitraum vom
1. Oktober 1936 bis zum 30. September 1937 im Vergleich
mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres 1936/37
um 18,5 Prozent.

Der Produktionsanstieg in der Industrie und im Handwerk
betrug 20,5 Prozent, die Erzeugung in der Landwirtschaft
10,5 Prozent. Die Produktion in der Industrie und im
Handwerk ist im Vergleich mit dem Vorjahre um 18,5
Prozent gewachsen.

Die Produktion in der Industrie und im Handwerk ist im
Vergleich mit dem Vorjahre um 18,5 Prozent gewachsen.
Die Erzeugung in der Landwirtschaft ist im Vergleich mit
dem Vorjahre um 10,5 Prozent gewachsen.

Die Produktion in der Industrie und im Handwerk ist im
Vergleich mit dem Vorjahre um 18,5 Prozent gewachsen.
Die Erzeugung in der Landwirtschaft ist im Vergleich mit
dem Vorjahre um 10,5 Prozent gewachsen.

Die Produktion in der Industrie und im Handwerk ist im
Vergleich mit dem Vorjahre um 18,5 Prozent gewachsen.
Die Erzeugung in der Landwirtschaft ist im Vergleich mit
dem Vorjahre um 10,5 Prozent gewachsen.

Die Produktion in der Industrie und im Handwerk ist im
Vergleich mit dem Vorjahre um 18,5 Prozent gewachsen.
Die Erzeugung in der Landwirtschaft ist im Vergleich mit
dem Vorjahre um 10,5 Prozent gewachsen.

Die Produktion in der Industrie und im Handwerk ist im
Vergleich mit dem Vorjahre um 18,5 Prozent gewachsen.
Die Erzeugung in der Landwirtschaft ist im Vergleich mit
dem Vorjahre um 10,5 Prozent gewachsen.

Die Produktion in der Industrie und im Handwerk ist im
Vergleich mit dem Vorjahre um 18,5 Prozent gewachsen.
Die Erzeugung in der Landwirtschaft ist im Vergleich mit
dem Vorjahre um 10,5 Prozent gewachsen.

Unsere Agrarerzeugung 1936/37

Der Wert der landwirtschaftlichen Erzeugung kann für
1936/37 mit 10 Milliarden Reichsmark angegeben werden.
Der Anstieg gegenüber dem Vorjahre betrug 18,5 Prozent.

Die Produktion in der Landwirtschaft ist im Vergleich mit
dem Vorjahre um 10,5 Prozent gewachsen. Die Erzeugung
in der Industrie und im Handwerk ist im Vergleich mit dem
Vorjahre um 18,5 Prozent gewachsen.

Die Produktion in der Landwirtschaft ist im Vergleich mit
dem Vorjahre um 10,5 Prozent gewachsen. Die Erzeugung
in der Industrie und im Handwerk ist im Vergleich mit dem
Vorjahre um 18,5 Prozent gewachsen.

Die Produktion in der Landwirtschaft ist im Vergleich mit
dem Vorjahre um 10,5 Prozent gewachsen. Die Erzeugung
in der Industrie und im Handwerk ist im Vergleich mit dem
Vorjahre um 18,5 Prozent gewachsen.

Die Produktion in der Landwirtschaft ist im Vergleich mit
dem Vorjahre um 10,5 Prozent gewachsen. Die Erzeugung
in der Industrie und im Handwerk ist im Vergleich mit dem
Vorjahre um 18,5 Prozent gewachsen.

Die Produktion in der Landwirtschaft ist im Vergleich mit
dem Vorjahre um 10,5 Prozent gewachsen. Die Erzeugung
in der Industrie und im Handwerk ist im Vergleich mit dem
Vorjahre um 18,5 Prozent gewachsen.

Die Produktion in der Landwirtschaft ist im Vergleich mit
dem Vorjahre um 10,5 Prozent gewachsen. Die Erzeugung
in der Industrie und im Handwerk ist im Vergleich mit dem
Vorjahre um 18,5 Prozent gewachsen.

Die Produktion in der Landwirtschaft ist im Vergleich mit
dem Vorjahre um 10,5 Prozent gewachsen. Die Erzeugung
in der Industrie und im Handwerk ist im Vergleich mit dem
Vorjahre um 18,5 Prozent gewachsen.

Gewinnung von Zellstoffholz

Um eine möglichst rasche Aufarbeitung des Holz zu
erreichen, ist die Gewinnung von Zellstoffholz in den letzten
Jahren stark gewachsen.

Die Gewinnung von Zellstoffholz ist im Vergleich mit dem
Vorjahre um 18,5 Prozent gewachsen. Die Erzeugung in der
Industrie und im Handwerk ist im Vergleich mit dem Vorjahre
um 18,5 Prozent gewachsen.

Die Gewinnung von Zellstoffholz ist im Vergleich mit dem
Vorjahre um 10,5 Prozent gewachsen. Die Erzeugung in der
Industrie und im Handwerk ist im Vergleich mit dem Vorjahre
um 18,5 Prozent gewachsen.

Die Gewinnung von Zellstoffholz ist im Vergleich mit dem
Vorjahre um 10,5 Prozent gewachsen. Die Erzeugung in der
Industrie und im Handwerk ist im Vergleich mit dem Vorjahre
um 18,5 Prozent gewachsen.

Die Gewinnung von Zellstoffholz ist im Vergleich mit dem
Vorjahre um 10,5 Prozent gewachsen. Die Erzeugung in der
Industrie und im Handwerk ist im Vergleich mit dem Vorjahre
um 18,5 Prozent gewachsen.

Die Gewinnung von Zellstoffholz ist im Vergleich mit dem
Vorjahre um 10,5 Prozent gewachsen. Die Erzeugung in der
Industrie und im Handwerk ist im Vergleich mit dem Vorjahre
um 18,5 Prozent gewachsen.

Die Gewinnung von Zellstoffholz ist im Vergleich mit dem
Vorjahre um 10,5 Prozent gewachsen. Die Erzeugung in der
Industrie und im Handwerk ist im Vergleich mit dem Vorjahre
um 18,5 Prozent gewachsen.

Die Gewinnung von Zellstoffholz ist im Vergleich mit dem
Vorjahre um 10,5 Prozent gewachsen. Die Erzeugung in der
Industrie und im Handwerk ist im Vergleich mit dem Vorjahre
um 18,5 Prozent gewachsen.

Weiter sehr still

Berliner Börse

Berlin, 7. Oktober. Die Börse ist heute wieder sehr
ruhig. Der Daxi steigt um 0,25 Punkte auf 224,75. Die
Rohstoffe sind unverändert. Die Industriewerte sind
geringfügig gestiegen.

Mitteldeutsche Börse

Die Mitteldeutsche Börse ist heute ebenfalls sehr
ruhig. Der Daxi steigt um 0,25 Punkte auf 224,75. Die
Rohstoffe sind unverändert. Die Industriewerte sind
geringfügig gestiegen.

Neue Konkurse

Neue Konkurse: In Leipzig ist der Konkurs über die
Einkaufsgesellschaft 'Die Warenwelt' eröffnet worden.

Reiseverpflichtungen

Reiseverpflichtungen: Die Reiseveranstalter sind aufgefordert,
die Reiseverpflichtungen für den Herbst 1937 zu prüfen.

Frankenreportage angespannt

Frankenreportage angespannt: Die Frankenregion ist in
den letzten Wochen sehr ruhig geblieben.

Die Donnerstagnierungen

Die Donnerstagnierungen: Die Börse ist heute wieder
sehr ruhig geblieben.

Amliche Berliner Devisenkurse

Table with columns for currency type (e.g., Gold, Silber) and exchange rates.

Wachstumsstand des Obstes

Wachstumsstand des Obstes: Die Obstproduktion in
Deutschland ist im Vergleich mit dem Vorjahre um 18,5
Prozent gewachsen.

Der Stand des Gemüses

Der Stand des Gemüses: Die Gemüseproduktion in
Deutschland ist im Vergleich mit dem Vorjahre um 18,5
Prozent gewachsen.

Der Stand des Getreides

Der Stand des Getreides: Die Getreideproduktion in
Deutschland ist im Vergleich mit dem Vorjahre um 18,5
Prozent gewachsen.

Die Warenmärkte

Die Warenmärkte: Die Warenmärkte sind heute wieder
sehr ruhig geblieben.

Dresdner Schachschachmarkt vom 7. Oktober

Dresdner Schachschachmarkt vom 7. Oktober: Die
Schachschachmärkte sind heute wieder sehr ruhig
geblieben.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a sidebar.



Stierholz, 7. Oktober. (Stille L.) Die St. 7. Okt. 7.64...  
Stierholz, 7. Oktober. (Stille L.) Die St. 7. Okt. 7.64...  
Stierholz, 7. Oktober. (Stille L.) Die St. 7. Okt. 7.64...

Berliner Metallnotierungen vom 7. Oktober  
Gießereierzeugnisse (Metalle) vom 7. Oktober  
Stahl (Metalle) vom 7. Oktober

Wismutium (Metalle) vom 7. Oktober  
Zinn (Metalle) vom 7. Oktober  
Zink (Metalle) vom 7. Oktober

Londoner Metallnotierungen vom 7. Oktober  
Gold (Metalle) vom 7. Oktober  
Silber (Metalle) vom 7. Oktober

Baumwolle stetig  
Kattun (Metalle) vom 7. Oktober  
Leinwand (Metalle) vom 7. Oktober

Stahl (Metalle) vom 7. Oktober  
Eisen (Metalle) vom 7. Oktober  
Kupfer (Metalle) vom 7. Oktober

Metalle (Metalle) vom 7. Oktober  
Aluminium (Metalle) vom 7. Oktober  
Nickel (Metalle) vom 7. Oktober

Metalle (Metalle) vom 7. Oktober  
Metalle (Metalle) vom 7. Oktober  
Metalle (Metalle) vom 7. Oktober

Mitteldresde Börse  
Table with columns for various stock indices and prices.

Table with columns for various stock indices and prices.

Table with columns for various stock indices and prices.

Table with columns for various stock indices and prices.

Berliner Börse  
Table with columns for various stock indices and prices.

Table with columns for various stock indices and prices.

Table with columns for various stock indices and prices.

Table with columns for various stock indices and prices.

Vertretungen  
Kaufmann  
Schlossermeister  
Parl. R. u. D-Friser  
Ehrl. saub. Hausbursche  
Kilischefabrik  
Kaufm. Lehrling od. Lehrmädch.

Dame  
Junge, tüchtige Stenotypistin  
Berkaufserinnen  
Weisnäherin  
Züchtige Kranzhilferin  
Gute Kunstflopflerin

Arzthaushalt  
Hausmädchen  
Hausmädchen  
Hausmädchen  
Hausmädchen  
Hausmädchen

Junges Mädchen  
Hausmädchen  
Hausmädchen  
Hausmädchen  
Hausmädchen

Wer besucht  
Holzfabrikarbeiter  
Korsett-Vorkäuferin

Stellenangebote  
Korsett-Vorkäuferin

Arzthaushalt  
Hausmädchen  
Hausmädchen  
Hausmädchen  
Hausmädchen

2 Hausfrauen vor einem „Kuchenjunge“-Schaufenster  
Kuchenjunge



2 Hausfrauen vor einem „Kuchenjunge“-Schaufenster  
Kuchenjunge



Amtliches

Stellen-Gesuche
Männliche
Kaufmann, arisch, Bankfach
Sucht Stellung zueh. wech.
Art. Ansatze arb. unter
K. 174 u. Annoncen-
Kont. Dresden 1.

Handverwaltungen
Wohnung
Wohnung
Wohnung

Zu vermieten
Wohnungen
Wohnung
Wohnung

181. Mädchen
Ehepartner
Sucht Ehemann

Col. Bräunlein
Sucht Ehemann

Rentor-Anfängerin
Sucht Ehemann

Suche Bräutchen
Sucht Ehemann

Beriberfräulein
Sucht Ehemann

Intelligente, junge Frau
Verkäuflerin
Sucht Ehemann

Eintopf-Sonntag
10. OKTOBER 1937
Makkaroni mit Schinken
Eier-Stangen-Makkaroni 500g - .45
Eier-Lillput-Makkaroni 500g - .40
Vorderschinken, gekocht 125g - .42
Corned-Beef 125g - .35
Emmentaler 125g - .33
Reis mit Kuhn
Reis, ungewaschen, 500g - .20 - .17
Reis, Carolina, gewaschen, 500g - .38
Suppenhühner, gew. 500g 1.02
Wurzelwerk, gew. 500g - .05

75 GÖRLITZER
WARFENLEIN-KAUF-VEREIN A.G.

Sonstige Räume
Gewerberaum I. Stock
Schlafzimmer
Mietgesuche

Wohnung
Wohnung
Wohnung

Wohnung
Wohnung
Wohnung

Wohnung
Wohnung
Wohnung

Wohnung
Wohnung
Wohnung

Wohnung
Wohnung
Wohnung

Wohnung
Wohnung
Wohnung

Wohnung
Wohnung
Wohnung

Heiraten
Herrn Dr. ...
Frau ...

Beteiligungen
Herrn ...
Frau ...

Geldverkehr
Herrn ...
Frau ...

Obhufeten
Herrn ...
Frau ...

KL. Wohnung
Herrn ...
Frau ...

Stube, Kamm., Küche
Herrn ...
Frau ...

Leute Zimmer
Herrn ...
Frau ...

Leute Zimmer
Herrn ...
Frau ...

Leute Zimmer
Herrn ...
Frau ...

Leute Zimmer
Herrn ...
Frau ...

Leute Zimmer
Herrn ...
Frau ...

Leute Zimmer
Herrn ...
Frau ...

Krawatten
in neuesten Mustern
und Farben wie: türkisch, Streifen, Karo u. Würfel
Seit 1854 im alleinigen Besitz der altgenessenen rein arischen Familie Renner

Geldverkehr
2900 M. gegen 1. Hypoth.
auf in best. Zust. befindl. 1-Pan-
haus in Dresden, 2000 M. Hand-
sch. Pächter, Lohndienst, 2. 1937.

Leihhaus
Rat Wahl
Zinnsenfte. 22,1.

Verkaufe
Verkaufe
Verkaufe

Grundstückmarkt
Verkaufe
Verkaufe

Biliges Glashausangebot!
Sind Sie mit 7 Wohnzimmern
in Dresden, 1000 M. Hand-
sch. Pächter, Lohndienst, 2. 1937.

St. Glashaus mit Veranda
Sind Sie mit 7 Wohnzimmern
in Dresden, 1000 M. Hand-
sch. Pächter, Lohndienst, 2. 1937.

mod. Kaffeemaschine
Paul Miel
Kaffeemaschine

Einger. mech. Werkstatt
Einger. mech. Werkstatt

Wohler denn...
Bel Kuchen-Krahmer ist doch Kirmes, da gibt es dickbelegten
„Kirmeskuchen“, was denkst Du, wie der schmeckt und dabei ist
er sooo billig. Du mußt ja sehen, wieviel Kuchen dort gekauft
wird, ja, ja, Krahmerkuchen schmeckt.

Lustige Kirmeshucken
Inhalt 10 Stk. frischen leckeren Kuchen
Stück 1.-M.

Kirmeskuchen
Apfel mit Quark, Sauern m. Karotten,
Quark, Mohn, gel. Sirup, Mandel,
Stück 8 u. 10 Pf.

Rd. Kirmeskuchen
Apfel mit Quark, Mohn, Quark, Sauern,
Sirup, gel. Sirup, Mandel, Karotten
St. 30, 40 u. 50 Pf.

3% auf fast alle Lebensmittel
1% auf Backwaren

# Die Frau IN DER GEGENWART

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN / DONNERSTAG, 7. OKTOBER 1937

## Frauenarbeit im Industriebetrieb

Auf 100 Legilarbeiter in Sachsen kommen 173 Arbeiterinnen

Bei der Vielzahl der Frauen, die in Deutschland gewerblich arbeiten, sind die Maßnahmen, die zu ihrer Betreuung nötig sind, besonders wichtig. Sie werden vom Frauenamt der DAF, sowie von der Gewerbeaufsicht und dem Amt für Volksgesundheit überwacht. Voraussetzung aber für alle diese Frauenarbeit ist, daß Vertrauensfrau und Betriebsführer genau über das Wesen der gewerblichen Frauenarbeit Bescheid wissen. Ihnen Nutzen hat das Deutsche Hygienemuseum seine neueste Veröffentlichung als Leitfaden für Vertrauensfrau und Betriebsführer herausgegeben. Dieses Heft, „Die gewerbliche Frauenarbeit“, auf das wir in den nachfolgenden Ausführungen näher eingehen, ist von Dr. med. A. Brandt, dem sächsischen Landesgewerbeamt im Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, geschrieben und so abgefaßt, daß jeder und jede es verstehen können.

Maschinen rattern. Große Frauengestalter sind über die Frauen gebreut, aber die Kaufmänner. Immer wieder zwischen den schaffenden Männern im Nationalsozialismus bewegen wir der Frau. Vom nationalsozialistischen Standpunkt aus gesehen, so schreibt der sächsische Landesgewerbeamt Dr. med. A. Brandt in seinem Buch über „Die gewerbliche Frauenarbeit“, ist die Frauenarbeit im Betrieb (so läßt es sich ergänzen) alle Arbeit, die die Frau von zu Hause weisführt) zum mindesten unrentabel. Denn die wichtigste Arbeit und Aufgabe der Frau, Mutter zu sein, wird dadurch beeinträchtigt und erschwert. Aber solange nicht jeder Frau eine eigene Familie, ein eigenes Heim gegeben werden kann, so lange muß die Frau auch im Gewerbebetriebe ihre Bestimmung finden. Einmal kommt in Bezug auf die industriell-gewerbliche Tätigkeit der Frau: daß die Frau in der Industrie aus Zeit ein sehr wichtiger Faktor ist. Das ganze Weisheitswort steht auf ihre Mitarbeit. Und schließlich kann sie für bestimmte Arbeiten überhaupt nicht entbehrt werden.

Welche man also die Frauenarbeit, so muß man gleichmäßig alles vermeiden, was der Frau bei dieser Betätigung schädlich sein kann oder sie von ihrer eigentlichen Aufgabe — Mutter zu sein — ablenken kann. Für sie soll das gleiche wie für einen Jugendlichen oder einen körperlich schwachen Menschen: daß er eine volle Leistungskraft darstellt, wenn man ihn an der richtigen Stelle im Arbeitsprozess einsetzt. Befolgt man dies nicht — wagt der Verfasser —, so kann unermesslicher Schaden für Volk und Staat entstehen.

Dr. Brandt geht auf, wie sich diese Arbeit entwickeln — sagt auch: wie der Marxismus den persönlichen Lebensgenuss über die gesellschaftlichen Verpflichtungen stellt und die ohne Kinder sorgender lebende Arbeiterin sich durch diese Ideen nur zu willig verleiten ließ, um des Lebensgenusses willen auf das Kind zu verzichten. Er legt anschaulich dar, um wieviel leichter die Hausfrauenarbeit — die doch nicht gleichmäßig anstrengend und von der Frau eingeteilt werden kann — leichter ist als die Betriebsarbeit, an die sie in den Feierabendstunden noch die häusliche Bestimmung anschließt. Er zeigt Kaufmann und Funktion des Frauenkörpers — wie er zum Beispiel auf Kosten re-

altet, und stellt nun seine Forderungen auf: welche gesundheitsschädlichen Einwirkungen — Hitze, Staub, Lärm, übermäßiges Tragen — nach Möglichkeit vermieden werden sollen, wie die Arbeitszeit gesundheitlich zu regeln ist, welche besonderen Maßnahmen auf die Schwangeren zu nehmen sind.

Am Schluss wendet er sich noch einmal mit eindringlich mahnenden Worten an die Vertrauensfrau. Bei all diesen Aufgaben kommt ihr eine ganz außerordentliche wichtige Rolle zu. Sie ist die Befehlshaberin und Betreuerin der Frauen und hat darüber zu wachen, daß die Frauen nicht mit Arbeiten beauftragt werden, die ihrer Gesundheit irgendwie schädlich sein können. Sie hat dafür zu sorgen, daß die Schwangeren bei der Erledigung ihrer Hausarbeit Erleichterung bekommen, daß die häuslichen Vorbereitungen für die Geburt rechtzeitig und richtig getroffen sind, daß die Anträge auf Erlaubnis des Wochenarbeits ebenfalls rechtzeitig und ordnungsgemäß eingereicht werden und daß in bestimmten Fällen alle Möglichkeiten der Hilfe für die Frau erschlossen werden. Wenn irgendwo besondere Probleme vorliegen, dann stehen für sie die Beamtinnen der Gewerbeaufsicht zur Verfügung, die für die Frau der Frauenarbeit besonders geschult sind, und für die gesundheitlichen Belange die zuständigen Gewerbeämter.

Wichtig ist, daß nur an solchen Arbeitsplätzen Frauen



Die Hausfrau altert im allgemeinen viel später als die Arbeiterin, die nach der Berufsaufgabe noch Hausfrauenpflichten zu erfüllen hat

aus der Sichtweise des Teilnehmers Organismus, die dem Buch „Die gewerbliche Frauenarbeit“ zum Teil beigelegt ist

schiller Erinnerung zumeist, und der Freude glücklichen Schicksals, aus dem schmerzlichen Gefühl heraus, nicht genug getan zu haben bei aller Liebe, um diese große opfervolle Liebe auch nur im Kleinen zu lohnen, sind diese Gedichte, diese Prosastücke — vielfach großen Biographien und Romanwerken, Gedichtsammlungen entnommen — geschrieben. Das Wort von mehr als 20 Dichtern steht auf die Mutter zu ehren. Nicht Hanns Johst fehlt, nicht Holbe Nr. 1, nicht Wagener, nicht Jan Seidel, nicht Hermann Claudius, nicht Minckhausen. „Da aber bis das Leben“ nannte Dr. Edmund Starck diesen Band Bekanntheit, Gedichte, Erzählungen, dessen Zusammenstellung ihm ein sächsisches Jungmännlein (Verlag Eugen Salzer, Heilbronn, 218 S.) G. En.

### Das Mutterbuch

Unsere Zeit bekennt sich in einer besondern, eng bindenden Art zu der, die uns das Leben gab und erhält. Die Dichter unserer Zeit, die Jungen und Alte, die gereift in die hinterwachsenden, haben eine besondere eifrigste und innige Liebe, von dieser Mutter zu sprechen, jeder und jede von ihnen, wie immer auch sie das Wort über den unerschöpflichen und unerschöpflichen Menschen formen. Anders, anders Rollenbewußt, anders Hermann Sieber, Josef Maria Herberich, anders ein Buch, das Bild der Mutter, das die Mutter in der deutschen Dichtung unserer Zeit zeigen wollte, ein sehr inniges und zugleich eines werden, das von herrlichen Farben überquillt. Aus

## Die Frau in der Baukulturwoche

Eigenschaftlich und im Dienst ihrer schaffenden Schwestern treten Dresdens Künstlerinnen auf den Plan. Das Deutsche Frauenwerk, Kreis Dresden, hat aufgerufen — an drei Tagen werden wir von sächsischer Frauenart, von den berühmten Sachsenfrauen hören.

Drei Teveranstaltungen werden im Italienischen Theater abgehalten.

Montag 11. Oktober, 10 Uhr, wird „Das deutsche Kleid“ gezeigt. Anschließend spielen und singen namhafte Künstlerinnen aus den Werken sächsischer Meister und eine Singchar der NS-Frauenhilfe

Die Frau in der Baukulturwoche

Bietet Bilder von Anton Günther („Eingendes, Mägendes Schloß“).

Die am 12. Oktober, 10 Uhr, kommen wieder sächsische Künstlerinnen zu Wort, und der Mittwoch, 13. Oktober, gehört den großen Frauen aus Sachsen Geschichte.

Weiter veranstaltet das Deutsche Frauenwerk während der Baukulturwoche (10. bis 17. Oktober) in Zusammenarbeit mit dem Verein für Kunsthandwerk im Italienhof des neuen Rathauses eine Kunstausstellung zum Thema der Baukultur. Die Ausstellung ist „Das Kunsthandwerk im 19. bis 19. Jahrhundert“. Sie ist werktäglich durchgehend von 9 bis 19 Uhr geöffnet, Sonntags bis 14 Uhr, und bietet allen Besuchern reiche Anregung; wie die deutsche Frau ihr Heim schön, artigen gestalten kann.

## Töchter beschenken einander / Eine Rundfrage bei Müttern

„Mutter, morgen hat Silke Geburtstag, bitte, gib mir Geld, damit ich ihr etwas kaufen kann!“

Aber, Mädel, das ist in diesem Vierteljahr nun schon der vierte Geburtstag! Das wird zu teuer, Kind! Du weißt, wie wir rechnen müssen. Und nun gerade Silke! Die hat dir doch auch den schönen Geburtstag geschenkt, da mußt du ja auch etwas Ordentliches wiederbeschenken.“ Und feufend händelt die Mutter der Tochter das Geld aus, heimlich hoffend, daß doch noch ein wenig übrigbleiben werde. Aber sie müßte doch ihrem Kind die Teilnahme an der Geburtstagfeier nicht verweigern, weil sie doch aus ihrer eigenen Hand, was für ein Festtag so ein Freundinnenabend immer war. Nur damals — ja damals ging es allerdings einfacher und sparsamer an als vielfach heute. Wie würden unsere Jungen und Mädel wohl gucken, brähten die kleinen Freundinnen und Freunde derart einfache Geschenke dar, wie es früher war!

Wir haben eine Rundfrage unter Müttern veranstaltet. Mütter verschiedenster Kreise. Und sie haben fast alle das gleiche beklagt: das Geburtstagsgeld der kleinen oder heranwachsenden Tochter für die Kameradin übertrifft die weitem das, was für solche Gelegenheiten, am Einkommen der Eltern gemessen, gegeben werden kann. Der Geburtstagsgeld der Tochter selbst zeigt von solcher Vermögen durch die gleichartigen Gebührenden. Anstellungen von der — man halte es nicht für einen Scherz! — Silberrolle bis zum

Blumenstrauss aus Blumen, die um diese Zeit nur für erhebliches Geld aus dem Gewächshaus zu beschaffen sind, ist einfach alles verzeihen — was auf so einem kindlichen Tisch nicht zu suchen hat. Natürlich gibt es auch Kränze, wenn man seinem eigenen Kind, selbst es sind „Schneekranzchen“ geht, zusammen wolle, mit einem schlichten Gartensamenstrauss zu gratulieren. Doch eine andere Gefahr. Das Kind gerät bei solchen Einkäufen, unkenntlich des wirklichen Wertes der Dinge immer wieder dahin. Unbrauchbares, Ruch viel leicht zu kaufen, der, in Mengen vertrieben, den obenhin knappen Wochel bei der zu Beschenken über Gebühr in Anspruch nimmt.

Keine Gaben selbst anfertigen? Die von uns befragten Mütter sagen: Bitte und Grotte haben keine Zeit. Und dann — sie verstehen alle diese Technik, die sie im Schulunterricht, in der Volkshochschule lernen. Es gibt es keine Überraschungen. Wenn mit Kindern aufhören? Auch das wäre eine Verzerrung des Gesichts. Vielleicht aber läßt sich doch der einfache, natürliche Gegenstand — das kann ein hübscher Weichholz — dadurch wertvoll machen, daß das Kind eine aus ihm eigene Bedeutung dazu verbindet, ihn zu schenken. Vielleicht mit einer hübschen Zeichnung, vielleicht mit einem kleinen Vers. Es gibt der Möglichkeiten so viele.

Juridisch zur Einlosigkeit, wie sie Mütter in der vernünftige Mütter, ihren Kindern anerkennen!

## Unsre Leserinnen schreiben

### Keine Ordnung im Bücherregal?

„Ich bin doch keine Bibliothekarin“, entschuldigte sich neulich meine Freundin, als sie durcheinander nicht imstande war, aus dem gebundenen und bebilderten Schatz der Weisheit und Freude in ihrem Bücherregal das Buch herauszufinden, das ich gern lesen wollte. „Wie kann ich wissen — ich habe doch so viel Bücher —, wofin sich gerade die neue Prosabücher über den neuen Verbleibensakt oder die kleine Dickens-Kasche verbergen hat? Ich gebe mir bestimmt alle Mühe, Ordnung zu halten, aber es ist durchaus nicht so einfach. Man muß sich doch nach dem beschränkten Raum der Wohnung richten, man hat auch die Schrankhöhe durchaus nicht immer so passend, daß man genau nach einzelnen Themen zusammenstellen kann — als greift die Menge der einen Literatur über das für sie bereitgestellte Fach hinaus und muß anderwärts eingeklinkt werden. Durchs Hochenergiepumpen ist auch noch eine hässliche Menge Jumpsack gekommen — nein, ich kann mich wirklich nicht mehr zurechtfinden.“

Hier hilft nur eins: eine etwas eindringlichere Beschäftigung mit dem Buch! Eine

### Stoffe in der Wäsche

entfernt man auf folgende Weise: Man mischt einen Schüssel feines Kochsalz mit einem Teelöffel pulverisiertem Seife und zwei Schüssel warmem Wasser zu einem Brei, streicht diesen auf die Wäsche und läßt die Wäsche ein paar Stunden an die Luft. Danach wäscht man in üblicher Weise aus. Sind die Stoffe sehr alt und verschwinden sie bei der ersten Behandlung nicht, so muß das Verfahren wiederholt werden.

## Schneller kaufen, liebe Frauen!

### Ihr helft den Umsatz steigern!

Auf der Reichsstaatsbank des Damenbeliefschneiders handelte der Leiter der Fortschrittsstelle für den Handel, Dr. Eduard, interessanter Ausführungen über die Möglichkeiten des Einzelhandels mit Damenbeliefschneiderei. In einer bestimmten Vergleichsreihe wurden im Damenbeliefschneidereihandel 14.500 M. je beschäftigte Person umgelegt, im Herrenbeliefschneidereihandel jedoch 22.500 M.

Das legt nun keineswegs etwa an der geringeren Leistung der Verkaufskräfte im Damenbeliefschneidereihandel, sondern wir haben es hier mit dem fortwährenden Ausbruch der Laufzeit zu tun, daß Frauen als Kundinnen die Zeit der Verkäufer erheblich länger in Anspruch nehmen pflegen als Männer. Wenn auch

lene Frau, die ein Geschäft mit den Worten betreibt: „Wie ich Ihnen Informatio entnehmen, haben Sie 500 neue Dille als Kaugummi bekommen; darf ich die mal ausprobieren?“, nur eine Wichtigtur ist, so liegt doch diesem Witz ein Rühmchen Wahrheit zugrunde. Es ist sicher so, daß die Lust zum Kauf und Ausprobieren, auch wenn gar keine ernste Kaufabsicht vorliegt, gerade in Damenbeliefschneidereihandel eine sehr große Rolle spielt. Aber Zeit ist Geld!

Es ist ja heute so, daß jeder die Veranschaulichung hat, an einer möglichst rationalen Gestaltung unserer Wirtschaft mitzuwirken, auch der Verbraucher. Hieran muß vor allem die kaufende Frau denken. Wenn es gelänge, durch eine Verkürzung des einzelnen Einkaufs den Umsatz für die Angestellten im Damenbeliefschneidereihandel auch nur um 1000 M. zu steigern, so wäre viel gewonnen!

Verantwortlich: Gertraud Eberlein (Dresden)

# Kurzwaren

Schneiderkreide weiß und farbig .....	2 Stück	0.05
Strumpf-Gummiband Abschnitte, festes Gummiband für ein Paar Halter ..	0.10, 0.08	0.05
Gummilitze hoch- und waschbar, haltbare Qualität .....	Stück = 3 Meter	0.08
Knadel-Mappe enthaltend Nähnadeln, Stopfnadeln und Nadeln für Maschinengarn .....		0.08
Maschinengarn schwarz und weiß, 4fach, 1000 Meter G. 28, 200 Meter-Rolle		0.09
Armbüster mit guter, offener Gummipolster weiß und farbig, Paar G. 20, G. 18		0.10
Druckknöpfe rostfrei, schwarz und weiß, sortierte Größen, Karte = 3/Dutzend		0.12
Stahlstecknadeln mit feinen Spitzen .....	50-Gramm-Dose	0.12
Stopfgarn in allen modernen Strumpffarben .....	4 Rollen	0.12
Gummilitze besonders haltbare Qualität, hoch- und waschbar .....	5 Meter	0.14
Damen- und Kinder-Strumpfhalter aus festem Gummi, mit guter Mechanik .....	Paar	0.14
Nähband Kunstseide, in farbig, schwarz und weiß .....	Rolle = 5 Meter	0.15
Stopfwolle Strumpfart, 1 Karte = 5 Farben		0.20
Mehrscheiden-Brausz Indenthren, schwarz, weiß und farbig, Rolle = 50 Meter, 3 Rollen		0.20
Armbüster mit verdeckter Gummipolster, hoch- und waschbar .....	Paar G. 28, G. 20	0.22
Göttermann-Nähseiden groß, Farbensort, 4 Rollen 50 Mtr., 12 Rollen G. 20		0.25
Reißverschlüsse bis 50 cm vorrätig .....		0.28
15 cm G. 40, 15 cm G. 28, 10 cm Sportwolle „Fria“ .....		0.43
in viel schön. Farb. Lage = 30 gr Frühlingswolle .....		
2 fäch. in großer Farbauswahl, .....	Lage = 50 gr	0.55
Märkische Strumpfwolle spezial filzfrei, in mod. Strumpffarben .....	Lage = 50 gr	0.50
Schweißwolle für Socken, grau, braun und schwarz .....	Lage = 50 gr	0.60

stets preiswürdig bei **KNOOP**  
Dresden, Wilsdruffer Str. 4-6

# 75 Jahre

## DRESDNER

# ZIGARETTEN-INDUSTRIE

### Der Weg des Tabaks

Die Sage erzählt, Adam habe bei der Vertreibung aus dem Paradies eine Tabakpflanze aus dem Garten Eden mitgenommen und im Schweiße seines Angesichts auf seinen Tornen und Dornen tragenden Äder angepflanzt.

Die erste sichere Ueberlieferung berichtet, daß der Tabak nach der Entdeckung Amerikas in Europa bekannt wurde.

Die Entdeckungsfahrten des Christoph Kolumbus vermittelten den europäischen Menschen zum erstenmal den überaus schmackhaften und tabakrauchenden Pflanzen. Ein portugiesischer Bericht aus dem Jahre 1492 erzählt: „Unterwegs — auf der Insel Guanahani — begegnete mir vielen Indianern, Männern und Weibern, die ein kleines Feuerchen mit sich führten, das in den Blättern eines Krautes glühte, dessen Rauch sie einatmeten.“

Die Indianer brauchten aber den Tabak nicht nur als Genussmittel. Der Tabak galt auch als ein heiliges Kraut. Manchen war ein religiöser Gebrauch, ein der Sonne und dem großen Geiste gewidmetes Opfer. In der bekanntesten Bräutigamsfeier, dem Kalumet, koste der gewöhnliche Gebrauch zwischen den blühenden Heiden eine verächtliche symbolische und rechtlich bindende Geste.

Der Römer Plinius war der erste, der die Tabakpflanze beschrieb. Fernando de Oviedo brachte zu ersten Samen des Tabaks nach Spanien, wo man den Tabak als schöne und seltene Pflanze der Gärten pflanzte.

Nach ihrer Rückkehr ließen sich die Seefahrer mit ihrer neuen Kunde von den Tabakrauchenden annehmen, wie sie selbst drüben in Amerika die Indianer und ihr seltsames Tun verwundert hatten.

In Europa glaubte man, im Tabak eine besonders wirksame Heilpflanze gefunden zu haben. Der Tabak soll damals wahre Wunderkuren verrichtet haben, von denen sicher die eine noch heute sich bewährt, eine viele Schnupftabak als Verfeinerung und Verfeinerung bei einem wichtigen Schnupfen.

Nach Frankreich kam der Tabak durch den französischen Gesandten in Vortugal, Jean Nicot, nach dem der Tabak seinen wissenschaftlichen Namen Nicotiana bekam.

In Frankreich wurde dann auch bald das Schnupfen üblich. Damals entstand auch in Sevilla eine Schnupftabakfabrik, die den lange berühmten „Reinhold“ lieferte.

„Reinhold“ wurde dann auch bald das Schnupfen üblich. Damals entstand auch in Sevilla eine Schnupftabakfabrik, die den lange berühmten „Reinhold“ lieferte.

„Reinhold“ wurde dann auch bald das Schnupfen üblich. Damals entstand auch in Sevilla eine Schnupftabakfabrik, die den lange berühmten „Reinhold“ lieferte.

hatten, auch in weiteren Kreisen Schale. Aus der Kolonie Virginien zurückgekehrte Kolonisten brachten das Tabakrauchen vor allem nach genau 200 Jahren nach England. Dort fand das Tabakrauchen und die Tabakpflanze einen mächtigen Gönner und Förderer in Sir Walter Raleigh, der als Seefahrer die Vormacht Spaniens bekämpfte und einer der ersten Vorkämpfer der britischen Seegeltung war. Raleigh machte die vornehme englische Gesellschaft mit dem Genuss des Rauchens bekannt, die Adligen gestattete sogar den Herren in den Gesellschaften des Hofes den Genuss ihrer geliebten Tabakpfeife. Englische Studenten verpflanzten den Gebrauch der Pfeife an die holländische Universität Leiden, englische Hülfsstruppen im Dreißigjährigen Kriege nach Deutschland. Sehr früh entstanden dem Tabakrauchen — vom Schnupfen und Rauchen des Tabaks soll hier nicht gesprochen werden — leidenschaftliche Gegner. Sie konnten den Siegeslauf der Pfeife nicht aufhalten, die nun für immer mehr kultivierenden Tabakgenusses wurde. Die Tabakpfeife, des Wilhelm I. Tabakpfeife, die Tabakpfeife, all das geachtete Zubehör, die Tabakpfeife aus Holzgarn und Porzellan, die oft amovierbaren Pfeifenköpfe und nicht zuletzt die feinsten, künstlerisch oft sehr wertvollen Pfeifenköpfe sind Zeugen dieser Raucherkultur.

**Die Zigarre kommt**

Als neben die Pfeife die ersten Dampfzigaretten kamen, verlor die Pfeife einen Teil ihrer Geltung an die neuauftretende Zigarre. Man konnte so die Pfeife als ein Symbol der Gesellschaftlichkeit bezeichnen, die Zigarre als das neue Symbol der durch den Dampf „verleiblich“ gewordenen neuen Zeit. Der Zigarre aber gehörte die Stellung des Symbols einer Zeit, die durch das Auto und heute durch das Flugzeug ein neues Tempo des Verkehrs und des ganzen Lebens brachte. Die Technik, die der Mensch schuf, schuf hierdurch neue Menschen, machte die jungen nachwachsenden Generationen zu leidenschaftlichen Freunden der städtischen Zigarre.

In seinen Jugenderinnerungen erzählt der Kaiser Wilhelm v. Rügen von dem ersten Unterricht im Pfeifenrauchen beim Vorfater Koller in Rügen, der ihm als eifriger Tabakfreund sagte: „Das Rauchen liegt in der männlichen Natur, soweit sie nämlich unverderbt ist. Nur Weichlinge und Schwachköpfe könnten sie verleugnen.“

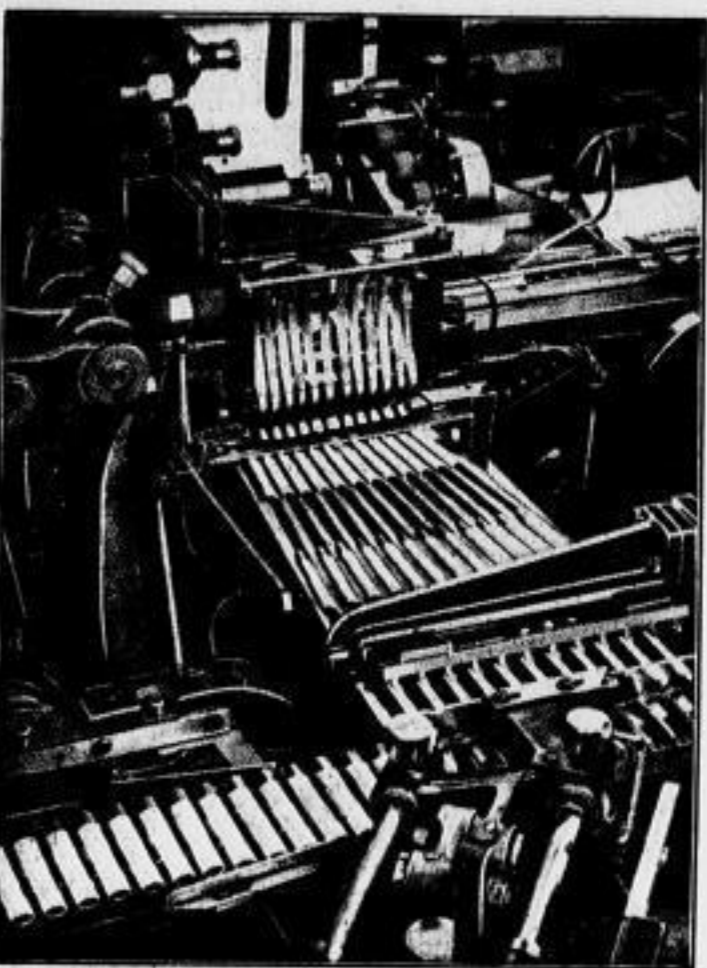
Und dann machte Wiedermeyer es erleben, daß die neuartige Zigarre immer mehr aufkam. Große Wolken aus seiner Lieblingspfeife pöfsten, ärgerte er sich, wie die jungen Stüper mit mobiler Eleganz das neue verächtliche Kraut rauchten! Die Revolution der

Raucherfitten konnte Wiedermeyer nicht aufhalten. Eine neue Kultur des Tabakgenusses entwickelte sich schnell und die nächsten zwei, drei Generationen hindurch — bis zum Ende des 19. Jahrhunderts genossen die Männer als Liebhaber und wahre Kenner die duftenden Havannas, Kubas, die Gewächse Mexikos und Brasiliens. Bei der Zigarre fanden diese Männer in einer lauten und schneller werdenden Zeit Ruhe und Erholung.

Dann, um die Jahrhundertwende, mußten die Zigarrenraucher eine neue größere Revolution der Raucherkultur erleben, als sie die Zigarre gebrachte. Die Zigarre steigte über die Zigarre und die Pfeife, die als kurze, als Schnupfpfeife, immerhin eine Rolle spielen konnten. Von dem „Schwarzen Tabak“ wendete sich die Gmüt der Jugend dem „weißen Tabak“ zu, dem duftigen Welt der orientalischen Tabake.

Aus den Papillos, den schon im 17. Jahrhundert in Cuba von den Spaniern und Kreolen gerauchten Tabakröllchen aus „Schwarzem Tabak“ — wie ihn noch heute die Zigarrenraucher in England oder in Frankreich als „Zigaretten“ lieben — entwickelte sich auf mancherlei Umwegen die heute herrschende gewöhnliche türkische Zigarette, die Orientzigarette.

Dresden wurde die Endstation dieses Eroberungsfeldzuges. In der holländischen Heiden gründete der Russe Joseph Michael v. Duppman-Walden im Jahre 1882 die erste Zigarettenfabrik Deutschlands als Zweigniederlassung einer russischen Fabrik. In einem Seitengebäude des Grundstücks Ulstra-Allee 11 arbeiteten sechs Frauen, zwei Ausländerinnen und vier von ihnen angeleitete deutsche Frauen; auch der Zigarettenraucher war ein Russe.



Ausschnitt aus dem Präzisionswerk einer Zigarettenmaschine von heute

TABAKE 2 MAL ... ERLESEN

# SULTAN

## NR. 6

ECHT TÜRKISCHE BLATTAUSLESE

KONZERNFREI

# Sultan Nr. 6

Die Lieblingszigarette der Dresdner.

Eine echte Orient-Zigarette, ist und bleibt immer gut.

3 1/3 Pf

## Die erste Dresdner Zigarettenfabrik

„La Ferme“ hatte sich diese erste Dresdner Zigarettenfabrik nach dem berühmten französischen Schmuckfabrikanten, dem Tabac de la Ferme Modell nach, genannt, der auf der Ferme, das heißt dem Landgut Wobbelitz, hergestellt wurde. So sehen wir schon im Anfang der Dresdner Zigarettenindustrie das Bestreben, mit einem guten, weltbekannten Namen zu werden, also im heutigen Wortgebrauch Kette zu ziehen.

Wenn auch die große Stunde der Zigarette noch nicht gekommen war, so wuchs die Firma La Ferme doch bald aus ihren bescheiden Anfängen heraus. Zunächst stellte La Ferme „geschüttelte“ Zigaretten, besonders „mit Mundstück“, her. Diese geschüttelten Zigaretten wurden herabgearbeitet, daß der geschüttelte Tabak hart getrocknet, dann zerrieben und durch Mundstücklöcher vom Papierende her gesfüßt und an diesem dann angebrückt wurden. Die Zigaretten waren eigentlich nicht viel anders, als kleine Tabakpfeifen, die sich mit ihrem Tabakinhalt verbrannten. Der Meiß der späteren Zigarette, bei der nach ärztlicher Art der Tabak in feinsten Langstücken verarbeitet wird, schloß diesen geschüttelten Zigaretten vollkommen.

Schon im zweiten Jahre ihres Bestehens konnte La Ferme größere Räume, sieben Zimmer in dem Hause an der Kreuzstraße, beziehen. Im nächsten Jahre stellte sie die ersten Handmaschinen auf; sie beschäftigte damals rund dreißig Arbeiterinnen, wenig später waren es schon hundert, eine für die damaligen Verhältnisse der Industrie sehr stattliche Zahl.

Im Jahre 1874 ging die Fabrik in neue Hände über und verlag sich in elaine Häuser an der Großen und Kleinen Meißner Gasse. Als „Compagnie La Ferme, Tabak und Zigaretten-Fabriken“ wurde nach 1874 das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, die im Jahre 1877 fast vierzehnhundert Arbeiterinnen beschäftigte.

### Apart und anheimelnd

Im Jahre 1868 schon war Georg Hasnab, ein neoböhmischer Grieche, aus Konstantinopel nach Dresden gekommen, um die technische Leitung der Fabrik der Tabakbranche und der Zigarettenfabrikation, die sich Hasnab in der Türkei erworben hatte, konnte er aber weder bei der La Ferme, noch in späteren Einrichtungen in Geltung bringen.

Trotzdem inwieweit mehrere andere Zigarettenfabriken, wie Jean Bouris und Salma, in Dresden entstanden waren, beschloß Hasnab, selbständig seine Gedanken und Pläne zu verwirklichen. Es galt, unmittelbare Verbindung mit den Abnehmern zu schaffen. In einem kleinen Laden neben dem damals neu eröffneten Café Rönig kauf Hasnab die Aufsätze einer Dresdner Zigarettenfabrik. Er schmückte seinen Laden anheimelnd und apart aus und bot darin den Liebhabern und solchen, die es werden wollten, seine Zigaretten dar, die nicht nur in Geschmack und Aroma vorzüglich waren, sondern auch in ihrer äußeren Ausstattung, ihrer Verpackung und ausstrahlenden, charakteristischen Eleganz. Hasnab's „Dienst am Kunden“ durch Qualität und seine eigenartige Werbung zur Gewinnung neuer Liebhaber der Zigarette führte zu dem verdienten Erfolg.

Dresden war aber nicht nur seitlich der erste Sitz der deutschen Zigarettenindustrie, es gewann auch nach dem Umschwung seiner Produktion die führende Stellung. Im Jahre 1879 bedeuteten die damals sieben Fabriken Dresdens fast die deutsche Zigarettenproduktion an sich, die übrigen deutschen Zigarettenfabriken wurden damals ihnen gegenüber „als unbedeutend“ bezeichnet. Mit 11 Fabriken hielt Dresden im Jahre 1880 zwei Drittel der deutschen Zigarettenproduktion.

Dah gerade Dresden nicht nur der erste, sondern auch der bedeutendste Platz der deutschen Zigarettenindustrie wurde, läßt sich aus verschiedenen Tatsachen ableiten.

Für den Begründer der La Ferme wurden vor nun 75 Jahren verschiedene Momente bestimmend sein. Einmal war es Dresdens Lage an der schiffbaren Elbe, die einen billigen Transport der Rohstoffe bot. Dann aber hatte Dresden unverhältnismäßig gute Eisenbahnverbindungen, vor allem aber die Linie Prag — Dresden — Wien — Triest, die einerseits die Zufuhr der Rohstoffe, andererseits auch den Versand der Fertigwaren begünstigten. Gerade die wertvollsten Rohstoffe erreichten Dresden auf dem Landwege schnell und ohne in ihrer empfindlichen Beschaffenheit durch einen langen Seetransport beeinträchtigt zu werden.

Innerhalb Deutschlands selbst nahm Dresden eine ziemlich zentrale Lage ein. Dresden — die alte Kultur- und Kunststätte — hatte im In- und Ausland, besonders auch durch sein aufblühendes Kunstgewerbe, vom Reichler Vorzug bis zur Wobbelitzstraße — dem „Dresdner Hofe“ — einen guten Namen, ja Dresden und seine Kultur waren zu einem „Begriff“ geworden, mit dem sich der Gedanke irgendwiewas anspruchsvoller Waren verband.

Dann aber war Dresden groß genug, und aus mancherlei Gründen der bevorzugte Wohnort wohlhabender und anspruchsvoller Kreise, um der Zigarette einen starken lokalen Absatz zu versprechen.

Von der Erzeugung der „La Ferme“ in Höhe von annähernd 60 Millionen gingen im Jahre 1875 fast fünf Sechstel in das Ausland, nur ein Sechstel wurde vom Inlande verbraucht.

Auch im Jahre 1876 trat die Produktion, in die sich schon neun Fabriken teilten, seinen wesentlichen Aufschwung. Dann wuchs die Erzeugung 1877 auf 100, 1878 auf 130 Millionen. Im Jahre 1898 werden 600 Millionen Zigaretten hergestellt, 1897 die erste Milliarde überschritten; 1910 wird die 10. Milliarde erreicht, von 1910 mit einer Erzeugung von 18,5 Milliarden eine ständige Steigerung bis auf 30 Milliarden

im Jahre 1926, die vollständig im Inlande abgesetzt werden konnten.

Bis zum Jahre 1887 mit 58 deutschen Zigarettenfabriken wuchs die Zahl der Betriebe ständig an, im Kriegsjahre 1918 auf 600 — und am Ende der Inflationszeit auf 850 Betriebe zu steigen. Nach der Inflation auf die neue Währung verschwanden in kurzer Zeit mehrere hundert Kleinbetriebe, wodurch 1926 nur noch 130 produzierende Betriebe blieben, die in der Folge durch neue Umorganisation weiter zurückgingen.

Dresden, das als führender Platz der deutschen Zigarettenindustrie mit rund einem Drittel an der Produktion beteiligt ist, beschäftigt 29 Zigarettenfabriken mit rund 6000 beschäftigten Personen und 8700 PS motorischen Kräfte.



Alle Dresdner Tabakpackung (1830) Foto D. N. B.

Gegenwärtig errechnet sich die deutsche Produktion auf rund 30 Milliarden Zigaretten mit einem Gesamtumsatzwert von 1,2 Milliarden Mark und einem Steuerertrag von fast 60 Prozent der Gesamtumsatzsteuer.

Bei einem deutschen Gesamtumsatz von zwei Milliarden Mark — und einer Zigarettenproduktion von 190 Millionen Stück — vereinnahmt das Reich eine Milliarde durch Tabakzoll und Tabaksteuer, wodurch die Zigarettenindustrie ein wichtiges Glied in der Finanzwirtschaft des Reiches ist.

### Dresden die Stadt der Zigarette

Schließlich konnte die Gründung der ersten Zigarettenfabrik nicht ohne weitere Auswirkungen bleiben. Die Zigarettenindustrie erweckte sich mehr und mehr als ein arbeitsintensiver Gewerbezweig. Schon die Fabrik La Ferme schuf eine wachsende Zahl von gelehrten Zigarettenarbeiterinnen, von

denen ein Teil bei La Ferme keine dauernde Beschäftigung fand und aus vielerlei Gründen wohl auch nicht suchte. Diese Arbeiterinnen aber bildeten einen Markt für die Zigarettenindustrie, der den alten und neuen Zigarettenfabriken als Stammkundschaft zugunlich war. Mit jeder neuen Fabrik wuchs aber die Zahl der gelehrten Arbeiterinnen wachsend und damit auch die Zahl der Zigarettenarbeiterinnen.

Das Entstehen der Dresdner Zigarettenindustrie lag sehr bald dazu, daß Dresden auch als Zigarettenhandelsplatz wichtig wurde. Die wachsende Nachfrage nach Zigaretten veranlaßte viele tüchtige Händler in der Stadt Niederlassungen zu errichten. Dadurch wurden fast alle Tabaksorten, die zur Zigarettenherstellung wichtig waren, in Dresden greifbar; die Fabrikanten boten beim Einkauf eine große Auswahl schnell lieferbarer Tabake. Diese gute Absatzverfügung konnte sich wiederum in einer gesteigerten Nachfrage und Angebot machen Dresden zum größten Markt für Orienttabake, der alle Anforderungen der Zigarettenindustrie erfüllen konnte in Bezug auf die Reinheitsfähigkeit der Sorten, die je nach dem Geschmack von Güte und Charakter des Gewächses, die Herstellung jeder bestimmten Zigarettenmarke genügen konnten.

### Das Gold des Orients

Alle Gebiete, in denen der blinde Orienttabak angebaut wird, waren einmal in türkischem Besitz, so daß der Name türkische Zigarette richtig war. Heute sind diese Tabakgebiete zu einem Teil in türkischem, zum anderen Teil in bulgarischem und griechischem Besitz. Die Charakteristika der Orienttabake sind ihre reichhaltigen Geschmacks- und Aromastoffe. Die Zusammensetzung der Mischung durch den Zigarettenhersteller, auch in den großen Konsummärkten, die in hundert von Millionen Stück monatlich hergestellt werden, enthalten 20 bis 30 verschiedene Provenienzen, und da diese wieder nach Jahrgängen und Stellen unterschieden sind, bis zu 80 verschiedene Tabakprovenienzen. Da nun der Geschmacksstoff der Orienttabake ausschließlich auf dem natürlichen und durch Gärung entwickelten pflanzlichen Aromastoffen beruht, so steht die Kunst des Mischens allein die bestimmtes Geschmacksstufen, die der Zigarettenhersteller immer wieder bei seiner Zigarette, „seiner Marke“ finden will.

Je größer die Auswahl der Sorten, desto größer die Mischungsmöglichkeiten. Da aber alle Tabakblätter ihre besten Eigenschaften vornehmlich an das Ausland verkaufen, so bietet Deutschland, und hier wieder als größter Handels- und Produktionsplatz Dresden, die vielseitigsten Möglichkeiten.

Was unterscheidet vor allem die großen Markengruppen Bada und Döschbaggel, von denen der echte, aromatisch starke und volle Bada der wertvollere ist. So bestehen die Tabake Griechenlands in den vorzüglichsten Qualitäten Thrazien und Mazedonien, vorwiegend aus Bada-Tabak; auch Chinaschönheit stellt die schärfste und wertvollsten Tabake Sereis, Traza, Jiska.

Die Türkei selbst erfüllt in drei große Anbaugebiete. Die Smyrna-Tabake sind raffig, süß und aromatisch, auch die Schwarzmeerdistrikte bringen ein edles, würziges und hocharomatisches Blatt. Die Marmaratabake haben wenig Aroma, aber einen Geschmack und mildern durch ihre Farbe das Eigliche einer Tabakmischung.

Aus den Tabakdistrikten Bulgariens werden nur die mazedonischen und sabbulgarischen Sorten ausge-

60 JAHRE MONOPOL + 60 JAHRE ERFAHRUNG

60 JAHRE MONOPOL + 60 JAHRE ERFAHRUNG

Die Traditionszigarette

# MONOPOL „60“

Meistermischung

WEITERE MARKEN  
DES ERFOLGES

MARIEA

IM Exponierformat 33

MERKUR

DICK-RUND-OHNE  
Herrnsonde 33

48

„Deutschland  
baut auf!“

jetzt in der

EINE BILDER SERIE  
FARBENRRÄCHTIG - LEHRREICH

# RIMATTI

Privat 2 1/2

DIE GROSSE KONSUMZIGARETTE

60 JAHRE MONOPOL+60 JAHRE ERFAHRUNG



Die ersten Dresdner Zigarettenpackungen — „reich geschmückt“ und reichlich komisch für uns heute



Steueraufkommens aus dem Tabak — besonders der Zigarettenindustrie — die Herstellung und Abgabe der Zigaretten zu einem niedrigen Preise ermöglichten. Tabakspinnmaschinen, Packmaschinen, Tabakmehlmüllmaschinen und die schon genannten Klimatisierungsanlagen und andre Einrichtungen ohne die eine moderne Zigarettenfabrik nicht denkbar ist, sind weitbekannte Erzeugnisse der Dresdner Zigarettenmaschinenindustrie.

Das gilt auch für die Maschinen in der Zigarettenindustrie, in der es der „Geist ist, der den Körper baut“, in der doch alles schließlich auf der Kenntnis und dem Können aller Gefolgschaftsmitglieder beruht. Gerade die moderne Technik schuf mit dem Tempo der Arbeit auch die Möglichkeiten zur gesunderen, einwandfreien Gestaltung des Arbeitsvorganges in hohen, zu jeder Tageszeit gut beleuchteten und belüfteten Räumen. Darüber hinaus bietet sie aber auch die Mittel, eine gesunde Schönheit des Arbeitsplatzes zu schaffen und Inneeräume und Gärten als Erholungsstätten in den Arbeitspausen.

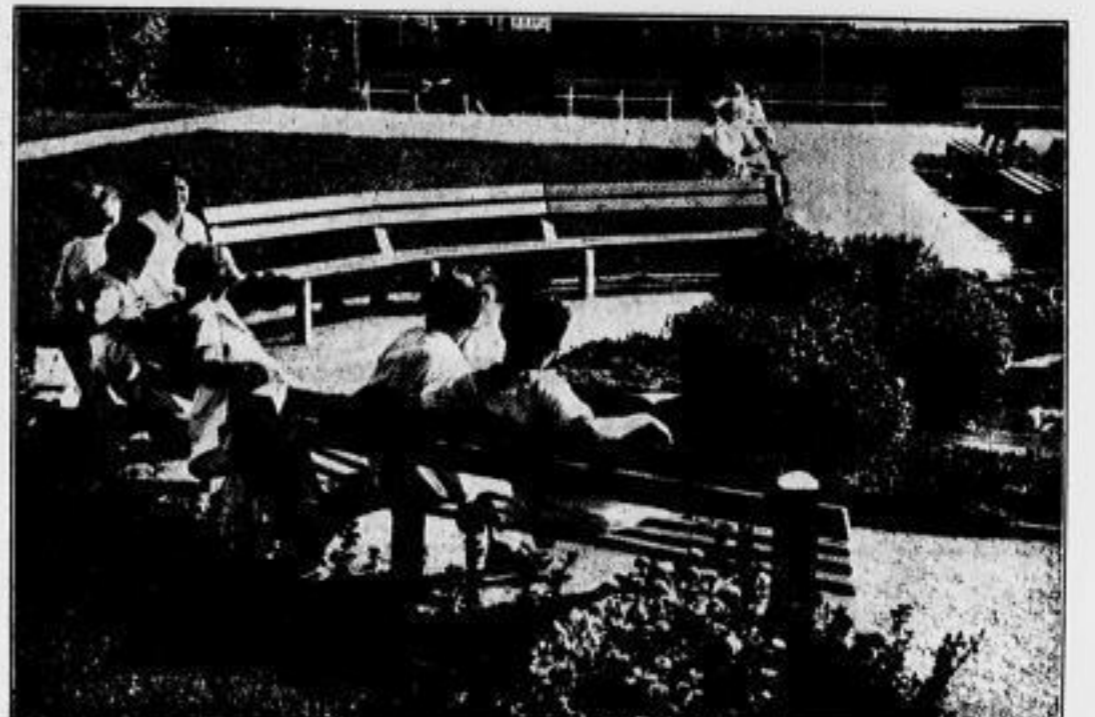
Wohl, Rußland liefert wertvolle Tabake aus den Anbaugebieten des Schwarzen Meeres. Bei dem Wein gehen auch beim Tabak die besten Sorten auf sonnigen Berghängen und in den Tälern des Orients vorwiegend Kleinbauern. Nach dem Tabak gibt es eine Früh- und Späterlese, man pflückt die Tabakblätter in Zwischenräumen von etwa zehn Tagen von unten nach oben ab, und wie beim Teehand sind die jungen und feinen Blätter an der Spitze der Stängel die wertvollsten.

Nach dem natürlichen Trocknen des Tabaks beginnt der Bauer seine Ernte im großen zu sortieren, die feinere Sortierung erfolgen dann die Händler reifer Hand. Zur endgültigen Behandlung gelangen sie nach dem Charakter der Provenienzen verschiedene Systeme zur Anwendung. In den sehr sorgfältig hergestellten Ballen vollzieht sich eine Warena, eine Reife der Blätter, von der die Entwicklung des Aromas beeinflusst wird.

Eng verbunden mit der Zigarettenfabrikation ist aber auch die Dresdner Kartomagenindustrie und mit dieser wieder die vielen Zweige des Kunsthandwerks, die nach künstlerischer Würde eine künzliche Welt auf Packungen, Paketen und Bilderbelegen schaffen. Und mit der Kartomagenindustrie wieder ist eng verbunden die weitbekannte Dresdner Produktion von Kartomagenmaschinen und Maschinen für andre Zweige der maschinellen Verpackung.

Wir sind am Ende —, an einem Ende, das, wie so oft in unsem künftigen Leben, schon den Anfang von etwas neuem bedeuten kann. In dieser Zwischenpause — was könnten wir Besseres tun als eine Zigarette andrennen, ihren Duft einatmen und mit kurzem Gruß einträglich genießen. Die Unruhe unser Gedanken verschwindet, die Zigarette hält uns für ein paar Minuten in wohligen Träumen, die Spannungen des Lebens lösen sich. Wie verlangen im eiligen Tempo unserer Zeit nur einen kurzen, aber vollkommenen Reiz. Wir schauen den silberblauen Wolken nach, beruhigt und doch angeregt spielt die Hand mit der duffenden Zigarette. Aus einem kurzen, erquickenden Datschlummer erwachen unsere Nerven, ein kurzer Traum, der doch durch das „Gold des Orients“ Wirklichkeit war, ließ unsre Sinne andrängen und machte uns frisch zu neuem Arbeit.

Überall aber sehen wir die Maschinen nicht als Feinde des Menschen, sondern als seine besten Helfer zur Erleichterung und Vereinfachung seiner Arbeit. Maschinen sind und bleiben Werkzeuge in der Hand des Menschen, der für sie die Verantwortung trägt.



Ruhepause im schönen, sonnigen Werkgarten, ein Bild aus einem Dresdner Zigarettenbetrieb

**Vom Rohtabak zur Zigarette**  
 Fast in den Fabriken erwartet der Tabakmehler die Rollen, eine der wichtigsten Verfertiger des ganzen Betriebes. Von allen Tabakmehlern macht der Tabakmehler eine Probe. Nach vielen solchen Proben stellt er dann seine Mischungen aufammen mit dem Hauptziel, daß die einzelnen Mischungen trotz dem häufig wechselnden Ausfall der Ernte Jahr für Jahr möglichst gleichbleiben. Nach diesen Mischungsproben kann dann der Großhandel der Tabake und die Herstellung der Zigaretten beginnen.

Nach dem natürlichen Trocknen des Tabaks beginnt der Bauer seine Ernte im großen zu sortieren, die feinere Sortierung erfolgen dann die Händler reifer Hand. Zur endgültigen Behandlung gelangen sie nach dem Charakter der Provenienzen verschiedene Systeme zur Anwendung. In den sehr sorgfältig hergestellten Ballen vollzieht sich eine Warena, eine Reife der Blätter, von der die Entwicklung des Aromas beeinflusst wird.

Die Zigaretten sind fertig zum Verkauf an die Kundenerholungsstellen und direkt an die Kundenschaft, zum letzten Verkauf an den Verbraucher.

**MOKRI**

Die MOKRI ist wirklich eine Fest-Zigarette — wie geschaffen zum richtigen Genießen.

Gesellschaftspackung 12 Stk. 40 Pfg.  
 6 Stück-Packung 26 Pfg.

Das Wohlbefinden der Menschen ist die Voraussetzung für seine Schaffenskraft und übt einen wesentlichen Einfluß hierauf die umgebende Luft aus • Es ist also unbedingt erforderlich, die verbrauchte Raumluft ständig auszuwecheln und durch gereinigte Frischluft zu ergänzen, welche diese Bedingungen erfüllt, je nach Jahreszeit und geographischer Lage der Arbeitsstätte • Die neuzeitlichen

# Klima-Anlagen von Schulze & Schultz, Dresden A 28

10 Jahre Garantie

beralten die Luft in den Arbeitsräumen gleichmäßig auf, sie durchfeuchten, kühlen, erwärmen und reinigen, ohne Tropfen- und Zonenbildung • Hierdurch wird erreicht, daß das für die Verarbeitung von Tabak erforderliche Klima künstlich erzeugt und die Fabrikation günstig beeinflußt wird, so daß unabhängig von der Außentemperatur ein gleichbleibendes, erträgliches Klima in den Arbeitsräumen vorhanden ist • Angebots-Ausarbeitung und Ingenieurbesuch kostenlos und unverbindlich

1a Referenzen



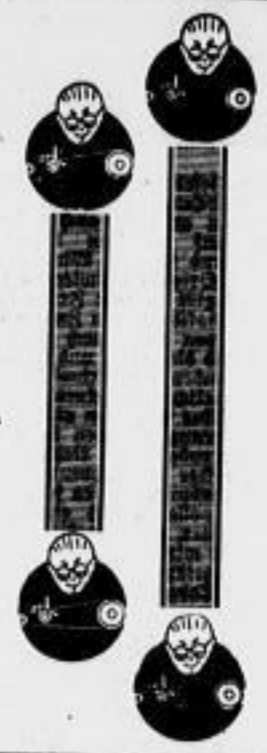
**Wer weiß noch ... von den ersten endlos gewebten Zigarettenmaschinen-Bändern, daß es die Mawé-Bänder waren!**

Etwa 30 Jahre ist es her, daß es dem Inhaber der Fa. Max Wehner, dem heutigen Seniorchef, gelang, erstmalig endlos gewebte Bänder für Zigarettenmaschinen mechanisch herzustellen. Bänder mit stoßfreiem und gleichmäßigem Lauf. Seitdem sind die endlos gewebten Mawé-Bänder aus der Zigarettenfabrikation nicht mehr wegzudenken. Wird doch auf ihnen Papier und Tabak transportiert, mit ihnen die Zigarette geformt und der Verpackung zugeführt. In den ersten Jahren war das besonders äußere Merkmal der Mawé-Bänder die fischgrätenartige Webart, heute werden Mawé-Bänder in allen gewünschten Gewebemustern geliefert, so wie sie der Maschinenmeister benötigt. Aber heute — wie vor 30 Jahren — sind die endlos gewebten Mawé-Bänder bekannt und bewährt und arbeiten zu Tausenden auf allen Maschinen-Systemen in Zigaretten-Fabriken Deutschlands und vielen Ländern der Welt.

Heute kennt sie fast jeder ...

**Mawé-Bänder • Die Spezialfabrikate mit dem stoßfreien Lauf!**

**MAX WEHNER . DRESDEN N 6 . BISCHOFSWEG 28**  
Erste Fabrik endlos gewebter Bänder für Zigaretten-Maschinen • Mechanische Weberei endloser Treibriemen und Transportbänder



## BECO • Maschinen-Fabrik • G m b H • Dresden N

**Maschinen und Anlagen zum**

<b>FÖRDERN</b>	von Schnitttabak in schonendster Weise und unter Vermeidung jeden Bruches der Zigarettenmaschinen pneumatisch unter Vermeidung von Kistentransporten von Räumen durch Festanlagen oder transportable, alle erforderlichen Maschinen zusammenfassende Schichtenanlagen	<b>FEUCHTEN</b>	von Blatttabak durch Wasservernebeln oder in Feuchtkammern
<b>BESCHICKEN</b>		<b>LOSEN</b>	und Reinigen von Blatttabak in bisher noch nicht erreichter Güte und Leistungsfähigkeit
<b>KUMATISIEREN</b>		<b>MISCHEN</b>	fortlaufend ohne Arbeitsunterbrechung zum eigenen Mißgut bediener Einzelstücke
<b>TRANSPORTANLAGEN</b>	für alle in Zigarettenfabriken vorkommenden Waren und Gegenstände zum Ziehen von Ober- und Unterteilen, Hebeisatzautomaten, Kartonblagemaschinen und Spezialmaschinen	<b>SCHNEIDEN</b>	nach neuem Patentsverfahren ohne jede Pressung der einzelnen Blätter durch weitgehende Ausweidung von Staub und Sand
<b>KARTONAGEN-MASCHINEN</b>		<b>REINIGEN</b>	

### Fuchs & Co.

Kartonagenfabrik  
Gegründet 1900

**Zigarettenpackungen in allen Ausführungen**

### Metallpapierfabrik H. Benkert

Dresden A 21  
Oesterreicher Straße 67

Mund-Belagmaterial aller Art in Bobinen für die Zigarettenindustrie, Gold u. Silber-Kartonagenpapiere. 3 Jahrzehnte mit dieser Industrie verbunden

### Klima-Anlagen Lüftung Heizung

Entstaubung Befeuchtung Kühlung

Spezialfabrik für Luft- und Wärmetechnik  
**H. K. Kohl & Co**  
Dresden A 1 • Kaulbachstraße 3 • Fernruf 22601

### Kleberollen

reißfeste Papiere beste Gummiierung in allen Stärken und Breiten • Niedrigste Preise! • Cambric, Kaliko- und Leinwand-Kleberollen usw. • Furnier Kleberollen Dosen-Verschlußband • Abdeckband für Spritzschlösser • Beste Bezugsquelle für Groß- und Klein-Verbraucher  
Musterkarte gratis

**Karl Prager** Dresden A 1, Große Plauenische Str. 28  
Gummierte Papiere und Stoffe Fernruf Nr. 15360

### Zigaretten-Nahtkleister

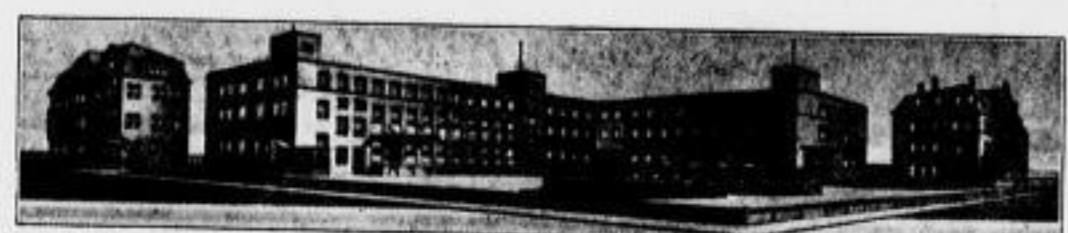
sowie sämtliche Klebstoffe für die Zigaretten-Verpackung

**Gühring & Sack**  
Dresden N 15 • Fernruf 55983

Wirkungsvolle **Prägeplakate**  
**Kalenderrückwände**  
**Reflexol**

Buchstaben, Zahlen und Preisschilder liefert

Plakat- und Kalenderfabrik **Walter Fabian**  
DRESDEN A 19 • SPENERSTRASSE 6 • FERNRUF 39482



## Paul Pfeifferhorn

Kartonagenfabrik • Dresden A 21 • Dornblühstr. 14 • Sammel-Ruf: 36026

Schön verpackt -  
ist halb verkauft!



Leistungsfähiger Betrieb in der automatischen Herstellung von Packungen für Zigaretten, Zigarillos, Zigarren u. Tabak

**Spez.: Kappenschachteln** und überzogene Schieberfestpackungen von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung

**Massenproduktion von Welchpackungen**



### Nun die Verteilung ...

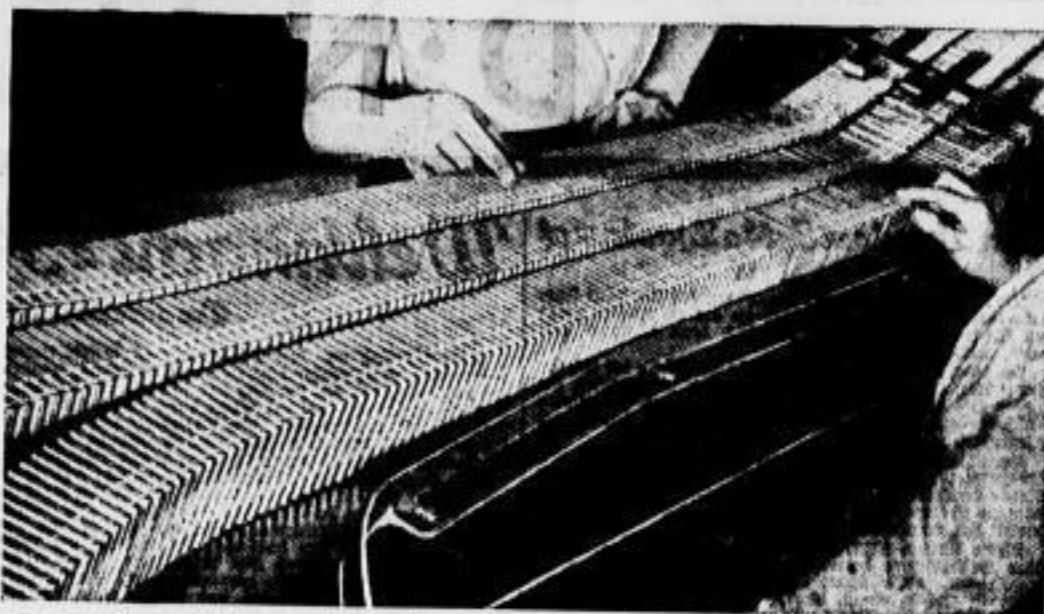
Es wird in der deutschen Volkswirtschaft weniger Güterarten geben, die eine so weitgehende Verbreitung gefunden haben wie die Zigarette. Bei der Durchlässigkeit des Marktes und den erheblichen zum Transport von der Produktionsstätte zum Verbraucher vorhandenen Kosten muß das Beförderungsmedium einmal die notwendige Einwirkung für die Erhaltung der Qualität der Ware, zum andern aber eine außerordentliche Wirtschaftlichkeit zum folgenden Einfluß besitzen. Es muß aber auch den Beförderungen nach größtmöglicher Knappung der vorhandenen Kapazität, wobei die zweckmäßige Verwendung der Packmittel eine ganz erhebliche Rolle spielt. Rechnung zuzunehmen und so gerätet sein, daß gleichzeitig mit der Wirtschaftlichkeit schneller Ver- und Entladung eine Verfestigung der Packung erreicht wird, die neben einer Auswirkung und möglichst kurzen Transportdauer ein möglichst an Erparnis von Verpackungsmitteln zielt.

Diese Aufgaben zu übernehmen war kein anderes Beförderungsmedium so geeignet wie das moderne — der Spezialkraftwagen des gewerblichen Güterfernverkehrs. Während früher eine Verpackung der einzelnen Zigarettenpakete in Kisten, deren Auslösung zur Beförderung, ein ununterbrechbares dauernder Beförderungsprozess und am Bestimmungsorte die nichteigentliche Behandlung wie am Versandort notwendig waren, führt heute der Spezialkraftwagen in der

Hand vor, erhält in einzelnen Verkaufspaketen nach Sorten genau geordnet seine Ladung und tritt damit seine Reise an, die ihn in wenigen Stunden von Ort zu Ort bringt. Am Ziele seiner Fahrt wartet bereits eine neue Ladung auf den Lieferkraftwagen, denn durch ein System von Stützpunkten, das in jahrelanger Erfahrung aufgebaut wurde, gelang es, einen Knappteil zu organisieren, der es ermöglicht, den erforderlichen Spezialraum jeweils rechtzeitig an den Punkten wieder einlagfähig bereitzustellen, an denen zeitlich und örtlich der Bedarf hierzu vorhanden ist.

Die Wirtschaftlichkeit der Beförderung selbst trägt der zu befördernden Güterart weitestgehend Rechnung. Die Empfindlichkeit der Zigarette bedingt eine Isolierung der vollkommen geschlossenen Packung gegen Hitze, Kälte und sonstige Witterungseinflüsse, eine Verfestigung des Packungsgutes, eine Auflockerung durch eingeschlossene Luftschichten, um den Druck der lose aufeinander geladenen Pakete zur Vermeidung von Warenaufschub gleichmäßig zu verteilen, und die Möglichkeit, das Fahrzeug nach Belieben durch Kontrollplomben zu verschließen.

So vollbringt der Spezialkraftwagen des gewerblichen Güterfernverkehrs eine wichtige Aufgabe im Verteilungsprozess der Zigarettenfabrikation und ist heute als Beförderungsmedium nicht mehr wegzudenken.



Da lacht des Rauchers Herz: Die fertigverpackten Zigaretten verlassen die Maschine

# UNION-TRANSPORTE — ein Begriff

Paul Posselt Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen



#### Eigene Betriebsstellen:

- |   |  |   |
|---|--|---|
| <b>BERLIN SO 16</b><br>Rungestraße 20<br>Sammelnummer 87 62 96            | <b>HAGEN / Westf.</b><br>Industrieallee<br>Sammelnummer 326 41 | <b>MÜNCHEN 2 NW</b><br>Arnulfstraße 26<br>Ruf 6 61 33                       |
| <b>BONN</b><br>Königsplatz<br>Ruf 81 95                                   | <b>HAMBURG 1</b><br>Große Allee 35<br>Ruf 24 90 67-68          | <b>TRIER</b><br>Dampfkraftstraße 4<br>Ruf 40 71                             |
| <b>BRESLAU 21</b><br>Thronstraße 18<br>Sammelnummer 2 42 84               | <b>HANNOVER</b><br>Störstraße 18<br>Ruf 5 52 84                | <b>Schwesterfirmen:</b>   |
| <b>DRESDEN A 24</b><br>Chemnitz Straße 47<br>Sammelnr. 440 06 u. 4 41 08  | <b>KÖLN</b><br>Am Laystapel 7<br>Sammelnr. 32 42 44            | <b>BAMBERG</b><br>G. L. Keyser<br>Hallestädterstraße 80a<br>Ruf 20 64       |
| <b>DUSSELDORF</b><br>Grafenberger Allee 30<br>Sammelnummer 6 00 48        | <b>KÖNIGSBERG I. Pr.</b><br>Bohnenzengasse 1<br>Ruf 4 12 90    | <b>NÜRNBERG 2</b><br>G. L. Keyser<br>Bruckwiesenstraße 20<br>Ruf 4 19 41-43 |
| <b>FRANKFURT a. M.</b><br>Hansauer Landstraße 208<br>Sammelnummer 4 04 41 | <b>LEIPZIG C 1</b><br>Yorckstraße 16-20<br>Sammelnr. 7 03 01   |   |

Pünktlich  
Schnell  
Zuverlässig

Deutschlands größtes Privatunternehmen  
des gewerblichen Güterfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen!

Union Kraftwagen-Sammelladungs-Verkehre  
von und nach allen Orten des Reiches

## Union Krafttransport-Betriebe

Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Hauptverwaltung Dresden A 24  
Chemnitz Straße 47 - Sammelnr. 440 06 u. 4 41 06

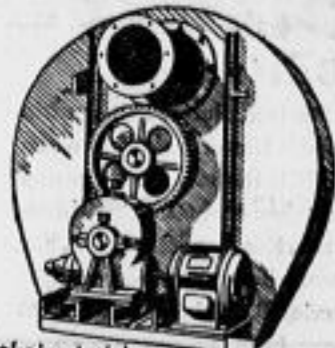
Spezialkraftwagen zum Transport  
unverpackter Zigaretten,  
Kartonagen und Maschinen

SPEDITION • GÜTERFERNVERKEHR • LAGERUNG

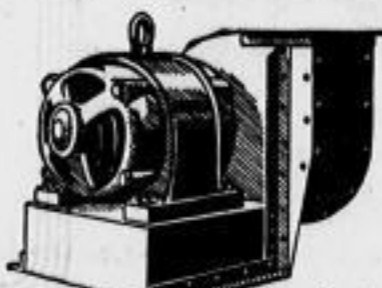
## Streich & Co., K.-G. Dresden A . Ferdinandsstraße 13

Ruf 16 613, 19 313 . Berlin, Leipzig **Älteste Lieferantin für die ges. Zigaretten-Industrie**

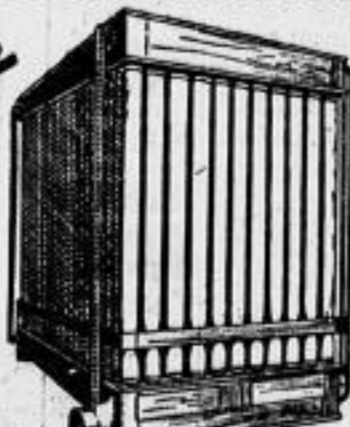
### Spezialmaschinen für pneumatische Tabakförder- u. Entstaubungsanlagen



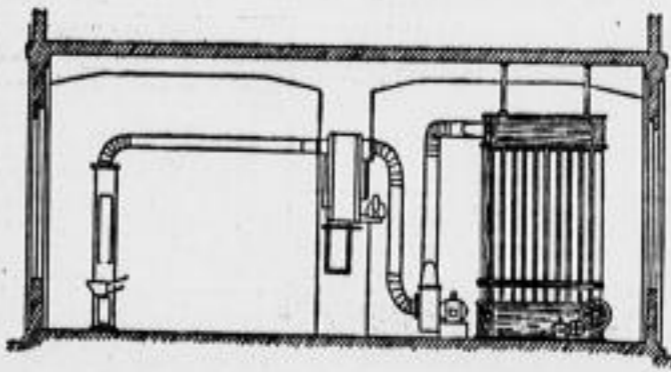
Tabakabscheider mit Motor gekuppelt



Lüfter mit Motor gekuppelt



Filter mit automatischer Schlauchreinigung

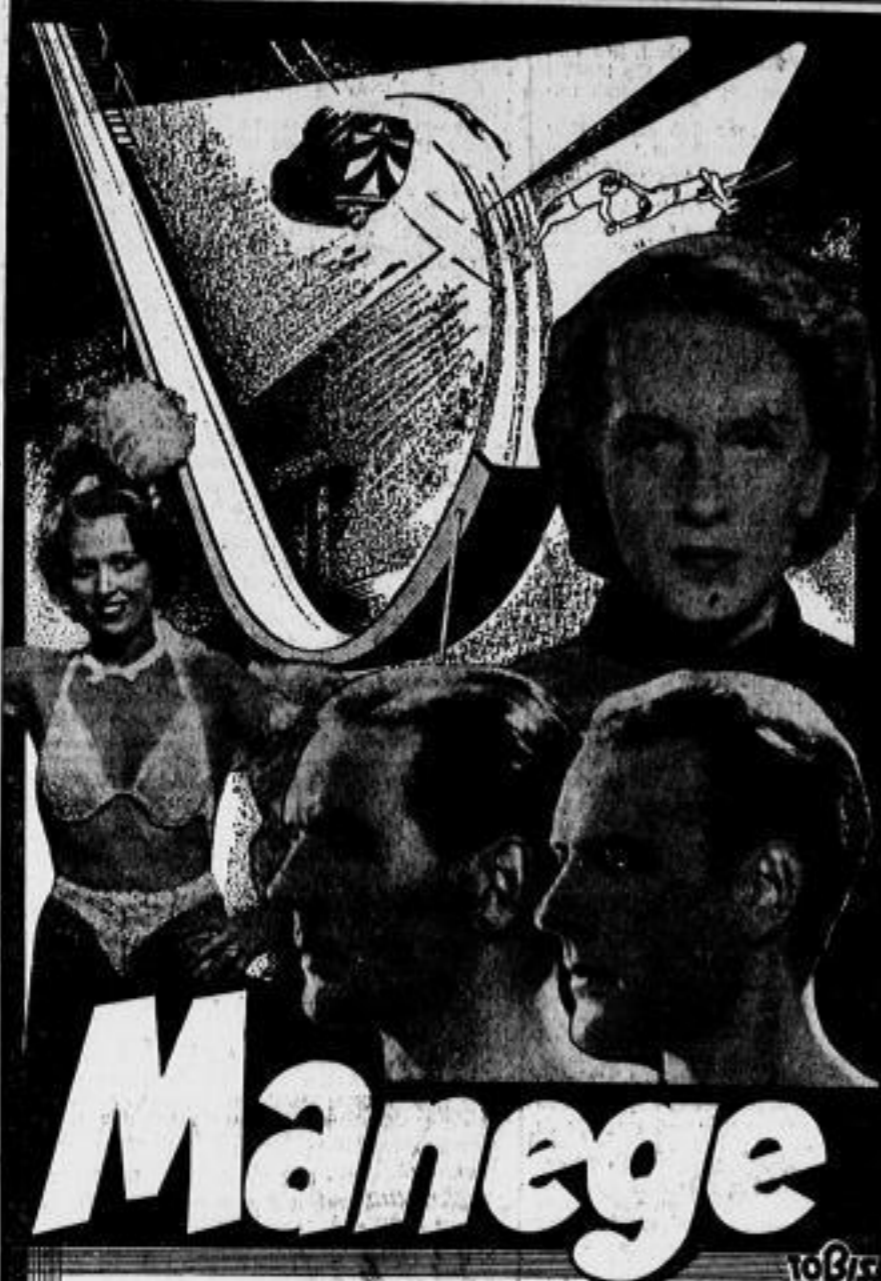


Ansicht einer Tabakförder- u. Entstaubungsanlage

# GEBR. GROSSE · MASCHINENFABRIK · LOHMEN i. Sa.







# Manege

## Ein Erlebnis — eine Sensation!

Ein neuer Großfilm der Tobis, von dem alle illustrierten Zeitungen schon Bilder brachten — erregend, spannend, atemberaubend. Das Schicksal der jungen und schönen Artistin Maria Morell, das Geheimnis um die weltberühmte Trapez-Nummer, die „Arten Brothers“

### Prinzeß

LICHTSPIEL-PRAGER STR. 52 - TEL. 22049  
Wochentags: 4 - 6<sup>15</sup> 8<sup>30</sup> Sonntags: 3 - 5 - 7 - 9  
Für Jugendliche nicht zugelassen!

Welt-Uraufführung  
gleichzeitig mit Berlin  
**Freitag!**

**Kiel**  
Der viele Bohy  
September 4. 19  
C. H. v. G. v. G.  
H. 1107  
Wienbr. Str. 40.

**Wo** kann ich  
meinen  
Schirm  
reparieren?  
**G. A. Petschke**  
Wienbr. Straße 11  
Prager Straße 14  
Amalienstraße 7

**Pianos**  
neu u. gebraucht  
große Auswahl  
äußerst preiswert  
Beq. Teilzahlung  
**M. A. T.**  
Spezialität:  
Kleinpianos

**Musik-Franke**  
Grüner Straße 18  
Ecke Neue Oper  
Reparaturwerkst.  
Klavierstimmen

**Paßbilder**  
77 das vom Fach-  
mann, Central-  
Theater - Passage

**Radio, Musik  
instrumente**

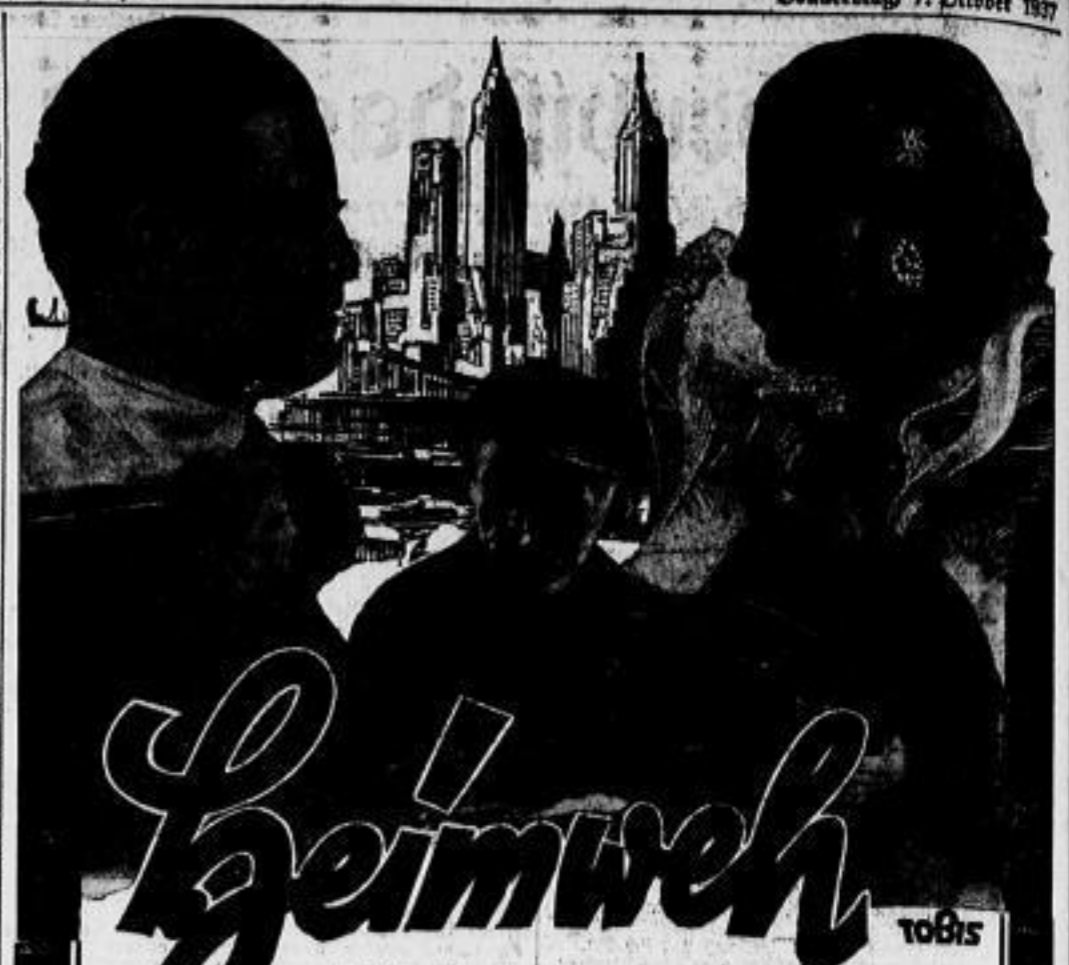
Alle Radio-Repara-  
turen mit Garantie-  
leistung für alle  
Radio-Musik-  
Instrumente  
Dresden: Wilsch  
Spezial-Fachgeschäft

**Radio  
billiger**  
Volkskomplex ger  
Anzahl  
Mark **5.30**  
Fahrrad-  
**Haufe**  
Wattenstr. 19

18 gebt. Pianos  
G. v. G. v. G. v. G.  
Wienbr. Str. 11, 1.  
Lehrkinder Klavier-  
Werkstatt

**Flügel**  
ger. herrlich Ton  
gibt preiswert  
Pianosfabrik  
Wienbr. Str. 11  
Wienbr. Str. 11

Wiese, x. Jeit.  
lang. zoll. bill. u.  
Längere 1. Serie  
Klavierreparatur



# Heimweh

Ein Minerva-Film der TOBIS in der Regie von Jürgen v. Alten  
**Mitwirkend in seiner großen dramatischen Form, erlebnisstark durch die Fülle seiner Ereignisse, bezwingend mit der Kraft seiner Darstellung —**  
so offenbart sich dieser deutsche Großfilm mit  
Staatsschauspieler **GUSTAV KNUTH** als Christof Peleikis  
Staatsschauspieler **HILDE SEIPP** bekannt aus „Togger“ als Evelyn  
Staatsschauspieler **WALTER FRANCK** als Heinrich Mann  
**CARSTA LÜCK** als Marie  
**Otto Wernicke** — **Fritz Odemar** — **Fritz Hoopfs**

Über alle erregenden Abenteuer dieses sensationellen Films triumphiert die große Sehnsucht, das heilige übermächtige Gefühl, das dem Film seine Tiefe und seinen schönen Sinn verleiht:

**Die Liebe zur Heimat!**  
„Heimweh“ ist eines der stärksten Erlebnisse, die uns der Film je vermittelt hat!

Kulturfilm: O. Schwarzwald, O. Heilmann  
**Uraufführung morgen Freitag**  
Waisenhausstraße 22 — Telefon 23 000

Mo.: 4 6<sup>15</sup> 8<sup>30</sup> / So.: 3 5 7 9

**Vaterland 3**  
2 Tanz-Kapellen 3 Uhr  
— Nachtkabarett — Täglich bis 3 Uhr

Die Lichtspielhäuser zeigen heute:

**Prinzeß**: Dargestellt von Anneliese Uhlig / Albert Matternstock / Atila Hörbiger  
Fila Benkhoff — Lucie Höflich — Rose Rauch — Otto Wernicke — Alfred Haase — Frieda Haerlin — den Scala-Girls u. v. a. — Spielleitung: Garmino Gallone

**Prinzeß**: Lichtspiel-Prager Str. 52 - Tel. 22049  
Wochentags: 4 - 6<sup>15</sup> 8<sup>30</sup> Sonntags: 3 - 5 - 7 - 9  
Für Jugendliche nicht zugelassen!

**Regina Varieté u. Cans**  
Täglich bis 3 Uhr

**Stadtcafé Radebeul**  
TAGLICH TANZ

**Nirsch am Rauchhaus**  
Den-Kosaken-Kapelle!

**Toskana, Blasowitz**  
Täglich Konzert ab 4 Uhr

**Braunschweiger Hof**  
Freiburger Platz 11  
Jeden Freitag Schlachtfest

**Fahrrad-  
Echtanlagen**  
Gar Bergmann

**Großes Freiballon-Fliegen**  
Freitag 17 Uhr  
**Friedrichstadt - Berliner Straße**  
Die Volksbelustigung anlässlich des  
**Erntedankfestes** bis Montag den 11. Oktober  
Am Platz große Tanzdiel

**Tanzpalast Blumenstraße**  
Großer Damenball  
Kosmopolit

**Stadtcafé Radebeul**  
TAGLICH TANZ

**Nirsch am Rauchhaus**  
Den-Kosaken-Kapelle!

**Toskana, Blasowitz**  
Täglich Konzert ab 4 Uhr

**Braunschweiger Hof**  
Freiburger Platz 11  
Jeden Freitag Schlachtfest

**Fahrrad-  
Echtanlagen**  
Gar Bergmann

Peter Thomann —  
der Deutsche  
**MATHIAS WIEMAN**  
die kleine Thérèse  
— die Französin  
„der Star“ des  
Theaters  
**LIDA BAAROVA**  
in dem großen  
Ufa-Film

**PATRIOTEN**  
... nach Schluß des  
Films einige Augen-  
blicke ergreifender  
Sitten. Dann aber  
steigt sich der  
Beitrag zu leb-  
haften Ova-  
tionen...  
B. Z. am Mittag

— und der phantastische  
Kulturfilm  
**„Antigenstrahlen“**  
**3. Woche**  
**CAPITOL**

# SCALA

LICHTSPIELE • MORITZSTR. 10  
— Ab Freitag —  
**Mississippi - Melodie**  
Ein herzhafter, abenteuerlicher und humorvoller Film,  
packend und mitreißend. Gesang, Tanz und Schie-  
germelodien, echt amerikanisch. — Hauptrollen:  
**Barbara Stanwyck** **Suddy Allen**  
der Star der Broadway der schlagende Steptänzer  
Revue

**Antigenstrahlen**  
3. Woche  
**CAPITOL**